

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 13.

Dienstag den 13. Januar.

1863.

### Bekanntmachung.

Wir bringen in Erinnerung, daß bei Fünf Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf, vielmehr sind zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt:

- 1) der freie Platz hinter dem Kanonenteiche,
- 2) das Parthenufer vom Gerberthore an in der Richtung nach der Pfaffendorfer Brücke,
- 3) das erste schmale Feldstück vor dem Dresdner Thore auf der rechten Seite der Chaussee,
- 4) die Sauweide bis zum ehemaligen Rünzthore an der Brandbrücke,
- 5) das tiefe Terrain an der Waldstraße beim Frankfurter Thore.

Gleichzeitig werden die Grundstücksbesitzer, beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung durch Bahnschaukeln bei Schneefall und durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen bei Glätte unverzüglich für Herstellung eines sicher gangbaren Fußweges längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke zu sorgen, mit der Bedeutung aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser im öffentlichen Interesse bringend gebotenen Vorschriften der Schuldige Fünf bis Zwanzig Thaler Geld- oder nach Befinden verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu erwarten hat.

Leipzig, den 12. Januar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Hempel.

### Bekanntmachung.

Die Neujahrsmesse endigt mit dem 14. Januar dieses Jahres und es sind an diesem Tage bis Nachmittags 4 Uhr die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen bei unachtsamlicher Strafe völlig zu räumen. — Leipzig am 8. Januar 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig,

Dr. Koch. Schleißner.

### Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der in gegenwärtiger Neujahrsmesse für im freien Verkehre eingegangene Propre- und Transito-Expeditions-Güter erlegten Reiskosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabend den 24. Januar dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier abgegeben sind.

Leipzig, am 7. Januar 1863.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Reßler, D. Z. J.

### Bekanntmachung.

Das zur Zeit an Herrn Kaufmann Sander vermietete, in der Georgenhalle neben dem Rathamte befindliche Gewölbe soll von Johannis d. J. ab anderweit auf 3 Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Mietlustige haben sich Dienstag den 20. Januar d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Bietanten, sowie jede sonstige Entschliebung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Bietations- und Mietbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, am 7. Januar 1863.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

### Holz-Auction.

500 Lang- und Abraumhaufen sollen Mittwoch den 14. Januar von 9 Uhr Vormittags ab auf dem am Leupisch-Wahrener Wege gelegenen Gehäue des Burgauer Reviers gegen Anzahlung von 10 Mgr. für den Haufen und unter den übrigens an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 7. Januar 1863.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Oeffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 9. October 1862.

[Genehmigtes Protokoll.]

(Fortsetzung und Schluß.)

Gehe ich auf den Wagenbau über, so war wohl England darin am Besten vertreten; die Wagen, die England ausgestellt hatte, zeich-

neten sich durch Leichtigkeit und Eleganz aus. Schon in dem Verkehre auf den Straßen kann man die verschiedenartigsten Constructionsformen sehen; vor Allem fallen auch die zweirädrigen Wagen auf, bei denen der Kutscher hinter dem Wagenkasten sich befindet; dieselben durchfliegen in Folge ihrer Leichtigkeit mit rasender Schnelle die endlosen Straßen. Auch die Omnibus, die stets überfüllt sind, sind leichter gebaut als die unsrigen. Auch einige amerikanische Wagen sah ich hier, die recht schön waren. Der Krönungswagen des Königs von Preußen war auch ausgestellt und natürlich



ausserordentlich reich verzieren, dennoch gefiel ein von Mailand ausgehendes ägyptischer Wagen viel besser.

In der französischen Abtheilung hatte man vor allen Dingen Gelegenheit die schöne Ordnung, die herrliche Symmetrie zu bewundern, namentlich zeigten sich auch die afrikanischen Colonien durch äußerst geschmackvolles Arrangement aus; die dortigen Naturproducte waren in so übersichtlicher Ordnung, in so anziehender Weise geordnet, daß man gewissermaßen ein genaues Bild von der ganzen Productionsfähigkeit dieses Landes erhielt. In der französischen Abtheilung erwähne ich namentlich auch die herrlichen Sobelintapeten, die man nur in nächster Nähe von Belgien unterscheiden konnte. Das Bild Ludwig XIV. war so treu ausgeführt, daß es an Schönheit die in den Gallerien von Versailles befindlichen, die ich später zu sehen Gelegenheit hatte, fast übertraf.

Auch in Photographien, Stereoskopen und Apparaten dazu war wohl von Frankreich am meisten ausgestellt, obgleich diese Artikel von allen Staaten in Masse vorhanden waren, und alles nur an glückliche Sehenswerthe durch Photographien vervielfältigt war, auch Leipzig war durch Herrn M a n e d e sehr schön repräsentirt.

Noch erwähne ich in der französischen Abtheilung die vorzüglichsten anatomischen Präparate eines Pariser Professors; ich habe dieselben in gleicher Schönheit nur im Josephinum in Wien gesehen.

In der englischen Abtheilung findet man vor allen Dingen noch die herrlichen Stahlwaaren aus Sheffield in reichster Auswahl. Die Werkzeuge von dort haben ja jetzt noch bei uns den Vorzug, und in der That werden dieselben wohl nicht so bald übertroffen werden. Was uns dort vor allen Dingen auffiel, war der große Luxus, der in Herstellung von Kaminen entwicelt war. England hat bekanntlich fast gar keine Oefen in den Zimmern, sondern eben nur Kamine, und ich habe auch in der englischen Abtheilung durchaus keinen Ofen ausgestellt gesehen.

Die Leistungen der Civilingenieure kann man in einer Menge von Modellen, theils vollendet, theils projectirter oder im Bau begriffener Bauten sehen; ich erwähne hier nur ein großes Modell der Pyrenäenbahn bis Saragossa, von einem englischen Ingenieur ausgeführt; man kann den ganzen Gebirgszug in Relief nachgebildet sehen, und alle überwundenen Schwierigkeiten gewissermaßen durch Augenschein beurtheilen. Die Militair- und Marineingenieure sind wieder mit einer Anzahl Schiffsmodelle und dergleichen vertreten, vor allen Dingen aber durch eine Anzahl kolossaler Armstrongkanonen, sowie die dazu gehörigen Geschosse; und eine Probe von der Wirksamkeit derselben ist in einer 6zölligen Eisenplatte gegeben, die dennoch durch die Kugel einer solchen Kanone zerschmettert war, in der That eine staunenswerthe Probe von der Vernichtungskraft dieser Zerstörungsmittel. Ueberhaupt Kanonen fehlten wohl fast von keinem größern Staate, und jeder suchte zu zeigen, was er darin zu leisten im Stande ist. Mehrere dieser Geschütze waren durch Spiegel so beleuchtet, daß man die im Innern des Rohres angebrachten Züge ganz deutlich sehen konnte.

In Furnituren schöner Tischlerarbeiten war England auch sehr reich vertreten. Im Jahre 1851 soll es darin noch sehr zurück gewesen sein, jetzt hat es fast das Beste mit geleistet.

Musikalische Instrumente waren auch sehr zahlreich vorhanden von allen Staaten, und auch unser Leipzig war nicht zurückgeblieben, sondern durch die Herren Breitkopf und Härtel, Haupt und Irmler durch Pianoforte und Pianino vertreten.

Die Porzellanfabrik aus Meissen, hinter deren Ausstellungsgegenständen sich die sächsische Officiere befand, ist ja längst bekannt durch ihre vorzüglichen Leistungen; auf dieser Ausstellung hat dieselbe ihren guten Ruf womöglich noch erhöht, denn ihre Leistungen waren wohl die besten, wenn auch die Berliner Fabrik sehr Schönes geliefert hatte; überhaupt kann man wohl sagen, daß das, was Sachsen ausgestellt hatte, demselben sicher zur Ehre gereichte, und die Meinung von unserer Industrie nur bestärken wird. Leider fiel uns im gesammten Zollverein die mangelnde Einheit, die fehlende Ordnung unangenehm auf. Wenn es schon zu beklagen ist, daß wir in politischer Beziehung nach außen nicht als ein Ganzes repräsentirt werden, so hätte man doch in Bezug auf Industrie eine einheitliche Repräsentation wünschen, ja fordern sollen; dennoch war es nur der unbestimmte Begriff Zollverein, der den Namen Deutschlands ersetzte.

In Gold- und Silberarbeiten hatten die Engländer auch viel geleistet, und sind die Sachen meistens sehr schwer und solid; freilich wenn man die große Goldpyramide sah, die alles in 10 Jahren in den Victoriacolonien in Australien gewonnene Gold repräsentiren soll, so findet man den Reichthum Englands überhaupt erstklärllich, wie auch die große Ausbildung mancher Industriezweige in Folge dieser ungeheuern Hilfsmittel, die ihm seine Colonien bieten.

Sah man den Reichthum an Hölzern, Früchten, Getreidearten, Mineralien u. s. w., die manche Provinzen ausgestellt hatten, welche Idee mußte man bekommen von der Fruchtbarkeit dieser Länder, von dem unerschöpflichen Reichthum ihres Bodens.

Noch auch beim besten Willen muß ich ja so vieles Wichtiges und Bedeutende unerwähnt lassen; wenn man bedenkt, daß England allein durch fast 9000 Aussteller vertreten war, die ungefähr

die Hälfte des ganzen Raumes füllten, so kann man sich denken, daß man nur einiges Wenige herausheben kann. Von den Erzeugnissen der Mechaniker, Uhrmacher, Bildhauer, der großen Menge chemischer Fabricate, den Mineralien, Steinbrucharbeiten, den vielen Proben von Kohle und dergleichen kann ich gar nicht sprechen, es würde das viel zu weit führen, ebenso erwähne ich nur flüchtig die bedeutenden Gemalgallerien.

Werfe ich nun noch einen Blick auf das Ganze, so imponirte allerdings England am meisten, schon durch die ungeheure Menge des Ausgestellten; freilich haben die dortigen Aussteller nicht die Gefahr gesehen, die manchem continentalen Fabrikanten die Besuche der Ausstellung verbieten oder erschweren, ebenso sollen die im Jahre 1851 vorgekommenen vielfachen Beschädigungen der Waaren viele von einer zweiten Ausstellung dort zurückgehalten haben.

Nächst England hatte dann wohl Frankreich das Meiste geliefert, und dort erfreute uns vor allen Dingen neben der Vorzüglichkeit seiner Gegenstände die schöne Ordnung.

Italien war besser vertreten, als ich von diesem Staate erwartet hatte, und wenn derselbe in ruhiger Fortentwicklung noch einige Jahre hinter sich haben wird, wird er gewiß eine bedeutende Stellung einnehmen.

Portugal und Spanien hatten natürlich nur wenig ausgestellt, dennoch war auch dort manches Sehenswerthe.

Oesterreichs Industrie hat wohl Allen Achtung abgenöthigt, und in der That mit Recht; freilich sind es bis jetzt nur einzelne Kronländer, wie Böhmen, Mähren, Schlesien, die auf einer hohen Stufe stehen. Ungarn, das bei weitem größte Land, ist in Bezug auf Industrie noch sehr in der Kindheit, und war natürlich auch nur sehr wenig von demselben zu sehen.

Belgien und die Niederlande glänzten durch ihre Tuche, Spitzen u. s. w. Die Schweiz durch Weißwaaren und Uhren. Schweden und Norwegen hatten mehr Naturproducte, Trachten und Kleidungen ihrer nordischen Bewohner vorgeführt. Rußland seine Pelzwaaren, Stiefel mit dreifachen Sohlen. Türkei, seine Gewänder, Schleier, bunte Schuhe, Pantoffeln, Sättel und Waffen. China war eigentlich nur durch die aus dem Sommerpalaste des Kaisers von China von den Engländern erbeuteten Gegenstände, die dieselben ausgestellt hatten, in den Leistungen seiner Industrie zu sehen, und man konnte hier den eigenthümlichen Geschmack dieses Volkes in der Herstellung der kostbarsten und seltensten Geräthe, Möbel, Schachspiele und dergleichen erkennen, die oft mit ungläublicher Mühsamkeit und Geduld hergestellt waren. Doch für heute will ich von der Ausstellung selbst nicht weiter sprechen, ich erwähne nur noch den herrlichen Eindruck, den der Schluß derselben gewöhnlich Abends 7 Uhr auf mich machte; wenn man unter der östlichen Dompuppel stand, die man als Hauptausgang betrachten kann, etwa an der herrlichen Fontaine, so überflog das Auge noch einmal die weiten großen Räume, mit dieser bunten Mannigfaltigkeit von allen nur denkbaren Gegenständen, neben uns plätschert die Fontaine, durch die hohe Kuppel bricht sich die Sonne in tausend Strahlen, von allen Gallerien, von allen Seiten heran strömen die Tausende von Besuchern mit frohen und befriedigten Gesichtern dem Ausgange zu, den weiten Raum durchtönen Orgellänge, Glockenläuten oder die schönen Melodien von Pianofortes, das Ganze ein Eindruck, lieblich und großartig zugleich. Die Erinnerung an jene Stunden wird stets mit immer neuer Gewalt an mich heran treten, noch oft mich erfreuen.

Spreche ich nun noch etwas über die lieben Landsleute, über unsere deutschen Brüder in London, so kann ich nur mit Freuden von denselben erzählen, denn so weit wie ich dieselben dort kennen zu lernen Gelegenheit hatte, so können wir nur das Beste von ihnen erwarten, nicht allein daß wir von denselben mit der größten Freundschaft und Zuverlässigkeit aufgenommen wurden, wenn wir ihre Gesellschaften, ihre Turn- oder Gesangsvereine besuchten, nicht allein, daß sie uns mit Rath und That zur Seite standen, wenn es galt, uns vielleicht vor materiellen Nachtheilen, vor Prellereien zu bewahren, sondern vor allen Dingen gefiel es uns auch, daß sie ganz deutsches Wesen zu wahren suchen mitten unter den schroffen, nur zu häufig eingebildeten Engländern, und denselben dadurch allmählig Achtung abzwangen; auch in ihren Leistungen in den Werkstätten sind die Deutschen, wenn es ihnen einmal gelungen ist, Platz zu finden, sehr geschätzt, da sie sich von den Engländern dadurch unterscheiden, daß sie nicht wie diese in der Regel nur auf einen Gegenstand eingearbeitet sind, sondern es Alles sich zu finden wissen, wenn es auch Anfangs langsamer geht.

Auch die Liebe zum fernen Vaterlande, aus wie mancher Frage, aus wie manchem Worte blickte sie heraus, und so Mancher, der schon manche Jahre in London lebte und dasselbe gewissermaßen als seine Heimath betrachtete, wünschte noch einmal die Stätten zu sehen, wo er seine Kindheit verlebte. Welch regen Antheil nehmen sie nicht an unsern Bewegungen auf dem Gebiete der so vielfach gewünschten Einheit, denn dort verschwinden ja alle Stammesunterschiede, dort ist man nicht mehr Sachse, Preuße oder Oesterreicher, sondern wer deutsch spricht, wird als Bruder betrachtet, gehört zur großen deutschen Familie!"

Herr Dr. Hirzel dankt Herrn Arnold für seinen interessanten Bericht im Namen der Gesellschaft und fragt ob Jemand der An-



wesenden noch weitere Auskunft zu haben oder etwas über den Vortrag zu sagen wünsche.

Herr Crufius fragt, ob in den englischen Leistungen der Buchbinderei die Handarbeit oder die Maschinenarbeit mehr vertreten sei? worauf Herr Arnold antwortet, daß die Handarbeit vorherrschend sei.

Auf die Frage des Herrn Näser, in welcher Art Deutschland hinsichtlich der Buchbinderei und Portefeuillearbeit dem Auslande noch nachstehe, und auf welche Weise man den Anforderungen gerecht werden und dem Auslande nachkommen könne, erklärt sich Herr Arnold bereit, vor einer besonderen Versammlung von Fachgenossen hierüber ausführlicher noch zu sprechen, sowie auch über die Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Nehmer, Löhne, u. s. w. in England.

Herr Näser nimmt diesen Vorschlag mit Dank an, und erklärt sich bereit, die Fachgenossen deshalb zu einer Versammlung zusammenzubekommen.

Es war ferner ein Schreiben eingegangen von Frau C. Dressel, Tapezierer in Eisleben, welcher um Prüfung einer angeblich von ihm gemachten Erfindung, den Hausschwamm, die Zimmerfeuchtigkeit und den Mauerfalspeter zu verhüten und zu vertreiben, nachsucht, und hatte zu diesem Zwecke Proben der hierzu nöthigen sogenannten Untertapete und „chemischpräparirter Tinctur“ eingesendet. Die Anwendung besteht darin, daß man die Zimmerwände zuerst mit einem Lappen tüchtig abreibt, und dann mit der betreffenden Tinctur überstreicht, nöthigenfalls nach zwei Tagen auch noch einen zweiten Anstrich macht, dann die Untertapete, ein wasserdicht gemachtes Papier, mit Nägeln an der Wand befestigt. Die Nägel müssen aber vor dem Einschlagen ebenfalls in Tinctur gelegt, und nach dem Einschlagen mit Lack versehen oder mit Streifen Untertapete überklebt werden. Auf diese Untertapete kommt dann erst die eigentliche Tapete. Auch für Schacht- und Stollenzimmerung, Brücken- und Brunnenschwämme u. dgl. soll man diese Tinctur anwenden können. Für Fußböden liefert dagegen der Erfinder eine besondere „Tinctur“. Auf die Anfrage des Herrn Dr. Hirzel, wer von den Anwesenden Herren diese Prüfung vornehmen wolle, erbieten sich hierzu die Herren Crufius, Voigt, Hoffmeister und Weiß. Letzterer bemerkte übrigens, daß er diese Untertapete bereits vor längerer Zeit in dem Gebäude des Herrn Brodhaus in Anwendung gebracht habe, die Wirkung habe jedoch den Erwartungen nicht entsprochen; er gestehe allerdings zu, daß er damals die Tapete ohne die Tinctur verwendet habe und daß dies der Grund des unglücklichen Resultates sein könne; Herr Weiß verspricht daher die Versuche mit Anwendung der betreffenden Tinctur zu wiederholen und später darüber Bericht zu erstatten.

Herr Stud. traut dem Mittel keine Wirksamkeit zu, glaubt vorzüglich nicht, daß der Mauerfals dadurch beseitigt werden könne; selbst die Feuchtigkeit sei dadurch aus der Mauer nicht herauszubringen, sondern werde nur darin zurückgehalten werden.

Herr Dr. Hirzel bemerkt, daß nach einer an ihn ergangenen Mittheilung in einem Zimmer, um die Feuchtigkeit der Wände desselben zu beseitigen, die Wände zuerst mit einem Ueberzuge von Steinkohlencement und dann mit einer Schicht von wirklichem Cement versehen worden seien; die Feuchtigkeit soll zwar hierdurch verschwinden, dafür jedoch begreiflicher Weise ein unerträglicher Geruch eingetreten sein, man habe nun bei ihm angefragt, wie dieser Geruch zu beseitigen sei. Er kenne jedoch kein praktisch anwendbares, rasch wirkendes Mittel; ob vielleicht Jemandem unter den Anwesenden eine solche bekannt sei. Herr Referent hält ein längeres Lüften des betreffenden Zimmers für das beste Mittel, wogegen Herr Huth dem in Folge gemachter Erfahrung widerspricht, indem der Geruch immer wieder hervortrete.

Von anderer Seite wird ebenfalls die Ansicht ausgesprochen, daß die Feuchtigkeit, wenn sie einmal in der Mauer sei, durch solche wasserdichte Ueberzüge nicht herauszubringen sei; sie steige nur in der Wand nach oben. Herr Müdenberger bemerkt ebenfalls, daß Mauerfalspeter oder Mauerfalschwamm, der wohl von dem eigentlichen Holz- oder Hausschwamm, welcher letztere aus einer Pilzvegetation besteht, zu unterscheiden sei, wohl schwerlich durch dieses Mittel vertrieben werden könne.

Herr Asmus empfiehlt als das beste Mittel gegen den Schwamm die Anbringung von Luftzügen unter den Böden. Hierauf erfolgte der Schluß der Sitzung. Dr. G. Hepp.

### Die Kinderversorgungscassen.

Eine Mahnung an fürsorgende Aeltern, Pfleger und Väter.

Wie viele Aeltern haben nicht den sehnlichen Wunsch, ihren Kindern bei ihrer dereinstigen Mündigkeit ein Capital zur Gründung ihrer Existenz als Kaufmann oder Gewerbetreibender, oder zur Unterstützung in ihren Studienjahren, oder zur Ausstattung mitgegeben zu können und wie Wenige wissen, welchen Weg sie dazu einschlagen sollen; wie Viele beklagen sich, wenn sie von Aeltern, die ihre Kinder in eine solche Versorgungscasse einkaufen, hören, welche beruhigende frohe Aussicht auf ein Ausstattungscapital der Kinder

in deren 20., 21. oder 24. ic. Jahre sie haben, daß sie diese Institute gar nicht gekannt und so versäumt hätten für ihre Kinder in gleicher Weise zu sorgen.

Und doch ist eine solche Vorsorge heut zu Tage weit nöthiger als vor hundert und vielleicht noch vor fünfzig Jahren, wo unsere socialen Verhältnisse noch ganz andere waren. Welche Ansprüche werden nicht jetzt an die jungen Männer gestellt, wenn sie hinaus treten in das Leben, wie kostspielig sind nicht wenigstens schon die Lehrstudienjahre, die sie machen müssen, welche Kosten werden nicht durch die Begründung der bescheidensten Existenz verursacht! Und welche Aussichten bieten sich heut zu Tage namentlich den Mädchen, die unverheirathet bleiben! Wie aber steht es mit Kindern vermögensloser Aeltern erst, wenn diesen die Ernährer und Versorger ganz wegfallen, welche Noth bricht dann über sie meist herein, welche Gefahren drohen dann! Wie häufig ist es die Armuth, welche den festen moralischen Willen und Ehrsinne erschlossen und den Menschen schuldig werden läßt. Unsere Straf-Anstalten geben hierfür ein redendes Zeugniß! Vielleicht werfen diese Worte einen trüben Schein auf die Gedanken so manches Familienvaters, aber sie sollen ja eben für ihn eine ernste Mahnung sein an die Pflicht, für das materielle und hierdurch für das sittliche Wohl seiner Kinder in Zeiten zu sorgen. Und dazu bieten ihm die Kinderversorgungscassen die beste Gelegenheit.

Es kann nicht oft und warm genug auf alle jene segensreichen Institute, wie Lebensversicherungs-, Sparcassen- und Krankencassen-Anstalten hingewiesen werden. In Deutschland bricht sich die Erkenntniß der hohen Wichtigkeit der Lebensversicherungsanstalten nur ganz allmählich Bahn und kommt auf etwa 1000 Personen erst eine, welche versichert ist, während in England die weitmeisten Arbeiter und Handwerker irgend einer derartigen Casse angehören. Es mangelt bei uns einerseits an Belehrung des Volkes durch die Presse, während die öffentlichen Anerbietungen der Versicherungsgesellschaften meist nicht belehrend und ermahnennd genug abgefaßt sind, ja vom gewöhnlichen Mann häufig gar nicht verstanden werden.

Wir wollen uns heut lediglich damit beschäftigen, die Kinderversorgungscassen

fürsorgenden Aeltern vorzuführen. Ein Wort für sie, die ältere und pflegerische Sorge für die aufwachsende Generation geschaffen, wird nie ohne Erfolg gesprochen sein.

Ihr Wesen besteht in der Regel in der Hauptsache darin, daß die Kinder, die in einem und demselben Jahre geboren sind und bei der Casse eingekauft werden, zusammen eine Gesellschaft bilden, zu der sie alljährliche Beiträge bis zum 21. oder einem spätern Lebensjahre fortzahlen. Das so angesammelte Capital mehrt sich nun durch Zinseszinsen und wird mit Eintritt des bestimmten Jahres — des 21. oder 24. ic. — an diejenigen von den versicherten Kindern, welche noch leben, vertheilt. Diese erben zugleich alsdann die Beiträge derjenigen Kinder, welche vor dem Eintritt jenes Jahres gestorben sind. Durch diese Beerbung allein wird es möglich, daß die überlebenden Mitglieder weit bedeutendere Beiträge zurück erhalten, als die Summe der jährlichen Zahlungen ausmachen kann.

Die jährlichen Beiträge zu diesen Cassen sind so gering, daß wohl Niemand sagen kann, er könne sie nicht beschaffen. Bei den Kinderversorgungscassen z. B. der Cölnischen Lebensversicherungsgesellschaft unter der Firma „Concordia“ und bei denen der Lebensversicherungsgesellschaft „Germania“ zu Stettin ist der Normalsatz des jährlichen Beitrags 10 Thlr., für minder Bemittelte ist jedoch auch wieder die erleichternde Einrichtung getroffen, daß auch  $\frac{1}{2}$  Beiträge zu 2 Thlr. geleistet werden können; freilich haben selbstverständlich alsdann die betreffenden Kinder auch nur zu  $\frac{1}{2}$  Antheil an dem einstigen Gewinn. Was die Resultate betrifft, die bei der einstigen Ausschüttung dieser Cassen zu erwarten sind, so läßt sich darüber natürlich nichts Gewisses voraussagen, da sie von der mehr oder minder großen Sterblichkeit der Mitglieder abhängen. Wir übergehen die sanguinischen Versprechungen der Caisse paternelle, jener ersten französischen Kinderversorgungscasse, welche da meint, man werde das Sechsfache der Summen erhalten, welche man vom 1. bis 21. Lebensjahre eingezahlt hat. Sicher ist es auch nicht wohlgethan, wenn die beiden obengenannten deutschen Gesellschaften in ihrem Prospectus auf diese glänzende Möglichkeit hinweisen. Sie wird schon um deswillen nicht eintreten, weil die ersten Resultate auf deutschem Gebiete diejenigen der Jahresgesellschaften 1845 und 1846 sein werden, die von den gedachten beiden Instituten im Jahre 1854 resp. im Jahre 1857 noch errichtet wurden. Die ersten Kinder, welche in diese Casse eingekauft wurden, standen also schon im 10. resp. 12. Lebensjahre, wo die Sterblichkeit schon eine weit geringere ist, als in den ersten Lebensjahren, denn eine ältere statistische Notiz weist nach, daß von 28,000 Kindern im Geburtsjahre 5500 wieder verschieden. Die Resultate derjenigen Jahresgesellschaften, Jahrescassen ic., zu welchen schon eine beträchtliche Anzahl Kinder im Geburtsjahre selbst eingekauft wurden, werden also viel größer sein, weil voraussichtlich von Letzteren weit weniger das 21. Lebensjahr erreichen werden. Diese selbstverständlichen allein maßgebenden Resultate unserer deutschen Kinderversorgungscassen



werden wir erst vom Jahre 1876 an kennen, und dürfen wir uns nicht durch diejenigen beirren lassen, welche sich vom Jahre 1867 ab auf die Jahresgesellschaften von 1845 und weiter ergeben werden. Uebrigens werden auch von verschiedenen Lebensversicherungs-Gesellschaften Versicherungen fester Summen gegen jährliche oder einmalige Prämienzahlungen abgeschlossen und sind z. B. um einem Kinde, wenn es das 21. Lebensjahr erreicht, Hundert Thaler zu sichern, von der Zeit ab, wo es das erste Lebensjahr überschritten, bei der Concordia jährlich 2 Thlr. 29 Ngr. 9 Pf.,

= = Germania = 2 = 29 = 6 =  
 = = Iduna = 3 = 1 = 6 =

zu entrichten.

Es ist nicht unsere Absicht auf die Organisation aller der einzelnen Institute einzugehen, wir würden uns sonst über zu viele Verschiedenheiten näher aussprechen müssen, wie z. B., daß die Lebensversicherungsgesellschaft Teutonia in Leipzig, die beiläufig bemerkt, auch jährliche Beiträge von 1 Thlr. annimmt, ihre Kinder-versorgungscassen nicht nach den Geburtsjahren der Kinder classificirt, sondern alle eingekauften Kinder zu gleichen Theilen am Gewinn participiren läßt, wir überlassen es vielmehr den Agenten der betreffenden Gesellschaften, das Publicum hierüber zu informiren. Unser Zweck ist ausschließlich eine ernste Mahnung an liebevolle, fürsorgende Aeltern, eine Bitte für die lieben Kleinen.

Es ist zu hoffen, daß diese Bitte nicht vergeblich, und daß die Kinder-versorgungscassen seitens der Aeltern, Pflegetältern und Pathen — sicherlich giebt es kein schöneres Pathengeschenk, als einen derartigen Versicherungsschein — für die heranwachsenden Generationen diejenige Benutzung erfahren, die sie in ihrer hochwichtigen Bedeutung für materielles und sittliches Wohl verdienen.  
 „Was du aber thun willst, das thue bald“.

### G e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat December.

**Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).**  
 Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1862 bis 31. März 1863  
 Vorm. von 8 bis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1862.	Neuange-meldete Arbeiter		Gesamtsumme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. Novbr. . .	49	107	3027	6109	708	3475	686	3417
Vom 1. bis 31. Decbr. . .	4	4	361	506	39	277	39	271
	53	111	3388	6615	747	3752	725	3688
	164		10003		4499		4413	

Die im Monat Decbr. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

#### A. Männliche Personen.

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| 2 Flaschenpüller. | 1 Notenschreiber. |
| 2 Fließschneider. | 7 Raddreher.      |
| 3 Handarbeiter.   | 2 Rollbreher.     |
| 1 Hausbursche.    | 11 Träger.        |
| 2 Holzhacker.     | 2 Wasserträger.   |
| 7 Holzträger.     |                   |

#### B. Weibliche Personen.

- |                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| 2 Aufwartefrauen.     | 4 Näherinnen.      |
| 22 Aufwartemädchen.   | 167 Scheuerfrauen. |
| 2 Ausbesserinnen.     | 1 Schneiderin.     |
| 2 Kehrfrauen.         | 1 Strickerin.      |
| 10 Kinderwärterinnen. | 57 Waschfrauen.    |
| 2 Krankenwärterinnen. | 1 Wochenwärtin.    |

#### Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1862.	Nachfragen nach Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. Nov.	13	342	69	780	12	192
Vom 1. bis 31. Decbr.	—	17	3	40	—	10
	13	359	72	820	12	202
	372		892		214*)	

\*) Dienstboten, welche bei ihrem Umzuge aus einem Dienst in den andern ihre Effecten tragen lassen wollen, haben dafür nur 5 Ngr. zu zahlen.

### Theaterbau in Leipzig.

Die D. A. Btg. enthält aus bester Quelle folgende Mittheilung: Der im vorigen Jahre durch Constatuirung eines Comité, Zeichnung des Bancapitals zu 8 Proc. Zwischen u. dgl. m. lebhaft und

ernstlich angestrebte Neubau des Theaters gerieth zunächst dadurch in Stodung, daß Herr Hofrath Dr. Hoffmann, um seine bestimmte Erklärung darüber ersucht, ob er das Schumann'sche Legat von 60000 Thlrn., über das er als Testamentsvollstrecker zu verfügen hat, zum Theaterneubau überlassen wolle, diese Ueberlassung an Bedingungen knüpfte, die der Rath nicht für annehmbar erachten konnte. Obschon nun derselbe hierin einige Modificationen in Aussicht stellte, so beharrte er doch bei der Forderung, daß das neue Theater auf dem Augustusplage dem Museum gegenüber zu erbauen sei. Abgesehen nun von den administrativen Bedenken, die sich namentlich wegen einer sehr bedeutenden Beschränkung des Wegverkehrs auf dem Augustusplage geltend machen mußte, konnte die Frage, ob letzterer für den Neubau zu wählen sei, endgültig nicht beantwortet werden, so lange der auf diesem Bauplaze erforderliche Kostenaufwand nicht wenigstens annähernd sich übersehen ließ. Der Rath gab daher Auftrag zur Bearbeitung dieser Vorfrage. Bevor diese jedoch beendet werden konnte, trat die Behauptung eines zweckmäßigen Theaterumbaus mit verhältnißmäßig geringen Kosten so bestimmt auf, daß die Entscheidung über die Neugestaltung unsers Theaters nicht getroffen werden konnte und durfte, ohne vorher auch die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit des Umbaus gründlich erörtert zu haben. Dies veranlaßte zunächst eine durch Herrn Director Wirsing vermittelte Befragung des hierin anerkannt sehr tüchtigen Maschinenmeisters Herrn Brand in Darmstadt, der denn auch eine Umbauskizze einsandte und dieselbe hier später auf Ersuchen persönlich erläuterte. Nach den von ihm gemachten Andeutungen bearbeitet nun gegenwärtig der Architekt Herr Zeißig, Erbauer der neuen Armenschule, einen vollständigen Umbauplan, dessen Vollenbung und Kostenveranschlagung bis Anfang nächsten Monats erwartet werden darf, und erst dann, wenn die Zweckmäßigkeit des Plans, sowie der dafür erforderliche Kostenbetrag, der sich jetzt noch gar nicht übersehen läßt, vorliegt, wird über die Frage: ob Neubau oder Umbau, entschieden werden können.

Leipzig, den 12. Januar. Ihre königl. Hohh. der Kronprinz und der Prinz Georg trafen gestern Abend 1/2 10 Uhr hier ein und stiegen im königl. Palais ab. Heute früh 7 Uhr begaben sich beide Prinzen in Begleitung Sr. Durchlaucht des Fürsten Neuf, welcher gestern Nachmittag von Thallwitz hier eingetroffen und gleichfalls im königl. Palais abgestiegen war, so wie einer eingeladenen zahlreichen Jagdgesellschaft nach dem Ehrenberger Reviere, um daselbst eine Jagd abzuhalten.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 12. Januar. Ein auf den Thonbergstraßenhäusern wohnhafter Handarbeiter wurde gestern Abend von der großen Fleischergasse aus, wo er im Hofe in einem Holzbehältnisse in trunkenem Zustande gelegen hatte, mittelst Wagens nach dem Polizeiamte geschafft. Als man ihn auf das Stockhaus brachte, gab er kein Lebenszeichen mehr von sich. Es hatte ihn unterwegs der Schlag gerührt.

### Verschiedenes.

Vor einigen Tagen wurde ein Theil der Bürger Geestemünde's auf eine originelle Weise hinter's Licht geführt. Ein Maurergeselle betrat die Wohnung eines Zimmermeisters und hat denselben, bei seinem Kinde Pathenstelle zu vertreten. Der Meister nahm nach einigem Zögern die Einladung an und versprach persönlich der Feierlichkeit zur festgesetzten Stunde in Geestendorf beizuwohnen; der Geselle jedoch hatte noch etwas auf dem Herzen und gab seinem Gönner zu verstehen, daß er sehr arm sei und wohl noch etwas Geld zur Anschaffung von Kleinigkeiten bedürfe, worauf der Meister mitleidig in die Tasche griff und ihm ein blankes Zweithalersstück als Pathengeschenk überreichte. Der Papa des Neugeborenen begab sich hierauf zu einem Kaufmanne, wo er das gleiche Gesuch mit gleich günstigem Erfolge für seine Geldbörse vortrug. Dies Manöver befolgte der Kindtaufsater bei mehr als zwanzig anderen Bürgern, was ihm im Ganzen das Stümchen von circa 30 Thlrn. einbrachte. Der Festtag erschien, und siehe, von allen Seiten strömten die Eingeladenen nach Geestendorf, aber auffallender Weise alle nach verschiedenen Häusern, denn der schlaue Patron hatte einem Jeden eine andere Wohnung bezeichnet, so daß sie Alle herumirrten und sich nach der Wohnung eines Maurergesellen erkundigten; aber sie fanden nicht was sie suchten! Es gab wohl einen Maurergesellen M., aber Niemand kannte seine Wohnung, man wußte nur, daß er verheirathet sei, aber bis dato noch keine Kinder besitze. Nachdem die Gäste, zwar mit lachendem Munde, sich gegenseitig ihr Leid gellagt, begab sich der Kindtaufsater nach Geestemünde, um wenigstens gemeinschaftlich in einem Hotel bei einem Glase Punsch Kindtaufe ohne Kind zu feiern.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

K. Sächs. Staatspapiere.  
 K. S. renten Lande  
 Leipz. Sächs. Pfand  
 Sächs. launitzer  
 Schul An 50 do. K. P. Cr.-C. Köni. Sc do. K. E do. do.

Kron. Zol. Aug. Preu. And. K. r. 20 F. Holl. Kais. Bra. Paas. Con. d. d. Gold.

8 U



# Leipziger Börsen - Course am 11. Januar 1863.

## Course im 30 Thaler - Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	4 1/2	102 1/2		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			
	kleinere	3		do. II. - do.	4 1/2	102 1/4		pr. 100			84 1/4
	1855 v. 100	3		do. III. - do.	4 1/2	102		Anhalt-Dessauer Bank à 100			
	1847 v. 500	4		Aussig-Teplitzer	5	103 1/4		pr. 100			29 1/4
	1852, 1855 v. 500	4		Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 1/4		Berliner Disconto - Commandit-Anth.			
	1858 u. 1859 - 100	4		do. do. do.	4 1/2	101 1/2		Braunschweiger Bank à 100			
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	104	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	99 3/4		pr. 100			
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	97 1/2	Chemnitz-Würschneider do.	4	100 1/4		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.			
	rentenbriefe} kleinere	3 1/2		Graz-Köflacher in Courant	6	104 1/4		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100			
	Landes-Cult.-Renten-} v. 500	4		Leipzig-Dresd.E.-B.-Part.-Obl. do.	3 1/2	117 1/2		pr. 100			
Scheine	4		Magdeb.-Leipziger I. Emiss.	4	100 1/2		Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100	4	103	do. II. do.	4	100 1/4		Dessauer Cred.-Anstalt à 200				
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	95	Magdeburg-Halberstadter	4 1/2	102 7/8		pr. 100				
Pfandbriefe } - 100 u. 25	3 1/2		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	99 7/8		Geraer Bank à 200 pr. 100				
do. } - 500	3 1/2	99 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	102		Gothaer do. do. do.				
do. } - 100 u. 25	3 1/2		do. II. - do.	4 1/2	99 3/4		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.				
do. } - 500	3 1/2	103	do. III. - do.	4	101 1/2		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.				
do. } - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 7/8		Hannov. Bank à 250 pr. 100				
Sächs. } v. 100, 50, 20, 10	3	90					Leipzig Bank à 250 pr. 100			139	
Landes-} - 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	<b>Eisenbahnactien excl. Zinsen.</b>					Lübecker Commerz.-Bank à 200			
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		81 3/4		pr. 100				
v. 1000, 500, 100	4	102 1/2	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				Meining. Credit-Bank à 100				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				pr. 100				
Schuldversch. d. A. D. Or.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.			100 3/4	
do. do. v. 100	4		Chemn.-Würschn. à 100 - do.		172		Rostock. Bank à 200 pr. 100				
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500	3	97	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.				Schles. Bank-Vereins-Actien				
Cr.-C.-Sch. } kleinere	3		Köln-Mindener . . . à 200 - do.				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.				
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.		263		Thür. Bank à 200 pr. 100				
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Löbau-Zitt Litt. A. à 100 - do.		37 1/2		Weimarische Bank à 100 pr. 100				
do. Anleihe v. 1859	5		do. B. à 25 - do.		84 1/2		Wiener do. pr. Stück				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Magdeb.-Leipzig. à 100 - do.		250						
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	72	Oberschles. Litt. A. u. C. - do.								
do. Loose v. 1854 . . . do.	4		do. B. à 100 - do.								
do. Loose v. 1860 . . . do.	5		Thüringische . . . à 100 - do.		126						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto		Angeb.	Ges.	Berlin pr. 100 pr. Cr.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. & 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.			9.6 1/2			453 1/2		2 M.			99 7/8
Augustd'or à 5 pr. Stück				Silber pr. Zollpfund fein		297 1/2		2 M.		110 1/8	
Preuss. Frd'or do.				Wien. Banknoten in östr. Währung		88 1/2		2 M.			
And. ausl. Ld'or do.				Russische Banknoten pr. 90 R.		89 7/8		2 M.			99 7/8
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.			10*	Polnische Banknoten do. do.		89 1/4		2 M.			
20 Frankenstücke			5.15	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5				2 M.			57 1/10
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. St.			5.10 1/4	do. à 10				2 M.			152 1/2
Kaiserl. do. do. do.			6 1/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse				2 M.			
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.			6 1/4					2 M.			6.22 3/8
Passir- do. à 65 As. do.				<b>Wechsel.</b>							6.21
Conv.-Species und Gulden do.				Amsterdam pr. 250 Ct. fl.			143 7/8	2 M.			
do. 20 Kr. . . . . do.				Augsburg pr. 100 fl. in		57 1/16		2 M.			
do. 10 Kr. . . . . do.				52 1/2 fl. - F. . . . .				2 M.			87
Gold pr. Zollpfund fein. . . do.											

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 15 1/2 - - - - - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 6 1/4 8

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

	am 8. Januar	am 9. Januar
	R°	R°
Brüssel	+ 2,4	+ 3,0
Greenwich	+ 2,6	+ 0,6
Valentia	+ 5,8	+ 4,0
Havre	+ 4,4	+ 4,8
Paris	+ 1,4	+ 1,5
Strassburg	+ 2,5	+ 0,6
Marseille	+ 3,8	+ 1,8
Nizza	+ 9,6	
Madrid	+ 1,8	+ 2,1
Alicante		+ 8,0
Rom		+ 5,6
Turin		
Wien	+ 2,1	+ 2,4
Moskau	- 8,0	- 7,5
Petersburg	- 7,4	- 6,6
Stockholm	+ 0,2	
Kopenhagen	+ 2,3	+ 1,7
Leipzig	+ 1,3	+ 0,3

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.  
 A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 u.  
 Anf. Drgs. 6 u. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Drgs. 7 u. [bis Bitterfeld Gitzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [bis Bitterfeld Gitzug].

Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Rdm. 10 u. 45 M.  
 C. Nach Berlin: Abf. Drgs. 7 u. [Gitzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gitzug].

Anf. Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Rdm. 10 u. 45 M.

#### II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 u. 45 M. und Rdm. 2 u. 30 M. Anf. Rdm. 1 u.

B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.

Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

C. Nach Großenhain, ingl. nach Reizen: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gitzug], Rdm. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M.

Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Gitzug], Rdm. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Rdm. 10 u. [Gitzug].

Anf. Drgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.

#### III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 u. [Gitzug], Rdm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u.

Anf. Drgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. und Abds. 9 u. 30 M.  
 B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 u. [Gitzug], Drgs. 7 u. 30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Rdm. 10 u.



- Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M.  
 Mitt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.  
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
- A. Nach Seib und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 21 M. u. Abts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 M. [Giljug] und Rdm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).  
 Anf. Rdm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brm. 11 u. 5 M. [Giljug], Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Abts. 11 u. 8 M. [Giljug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Abts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
- A. Nach Alsenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 35 M.  
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Götznitz Giljug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 30 M.  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götznitz ab Giljug] u. Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Giljug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 30 M.  
 Anf. Brm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Giljug] und Abds. 9 u. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Giljug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Brm. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Giljug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**Stadttheater. 82. Abonnements-Vorstellung.**  
 Zum fünften Male:  
**Etala, das Gauflermädchen.**  
 Romisches Ballet in 2 Aufzügen. In Scene gesetzt von Herrn Balletmeister Polletin.

Personen:

Mr. William Littlemouse, ein reicher Engländer	Herr Hempel.
Quincampoix, genannt „l'Hercole du Nord“	Herr Gitt.
Chef einer Gauflergesellschaft	Herr Balletm. Polletin.
Beausoleil, genannt: l'clair, sein Sohn	Herr Schilling.
Tortkollis,	Herr Talgenberg.
Gredichon,	Fräul. Marie Rudolph.
Etala,	Frau Treptow.
Madame Mouchiron, ihre Mutter,	Fräul. Minna Hof.
Lucie,	Fräul. Spange.
Abel,	Fräul. Striegel.
Madelon,	Fräul. Heuß.
Françoise,	Fräul. Hausdorf.
Belagie,	Fräul. Pietsch.
Josephine,	Fräul. Herrmann.
Eine Concertsängerin	Herr Kühn.
Zwei Gensd'armen	Herr Brühl.
John,	Herr Treptow.
Tom,	Herr Wachwig.
Zwei Kellnerinnen	Fräul. Guth.
Ein Coco-Verkäufer	Fräul. Mertens.
Eine Kuchenbäckerin	Herr Buchmann.
Ein Blumenmädchen	Frau Röhrich.
Spaziergänger. Gensd'armen. Musiker. Soldaten. Verkäuferinnen.	Fräul. Lüttich.

Ort der Handlung: bei Paris. — Erstes Tableau spielt in den Champs Elysees. Zweites Tableau in der Wohnung des Mr. Littlemouse. Drittes Tableau in einem Garten.

- Vorkommende Tänze:
1. Act:
- Pas de Cartemancie**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph, Herrn Balletmeister Polletin und den Damen Minna Hof, Spange, Heuß, Striegel, Hausdorf, Pietsch.
- Les quatre saisons**, getanz von den Damen Therese Hof, Etienne, Hausdorf und Selma Meyer.
- Grande Scène des Jongleurs.**
- Danse des ramoneurs**, ausgeführt von 16 Cleven der Ballettschule.
- Quadrille Parisienne**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph, den Damen Therese Hof, Spange, Minna Hof, Etienne, Hausdorf, Heuß, Striegel, Herrn Balletmeister Polletin und den Herren Hempel, Scheibe, Glasing, Schreyer, Weiß, Döhler, Schilling.
2. Act:
- Pas des jardinières**, getanz von den Damen Therese Hof, Spange, Minna Hof und dem Corps de Ballet.
- Pas Cosaque**, ausgeführt von Herrn Balletmeister Polletin.
- Tirolienne**, getanz von Olga Hoffmann und Hedwig Meyer.
- Pas Chinois**, ausgeführt von 16 Cleven der Ballettschule.
- Quadrille Mousquetaire**, ausgeführt von dem Corps de Ballet.
- La Gallegada**, romisches Pas, ausgeführt von Fräulein Marie Rudolph und Herrn Balletmstr. Polletin.
- Finale**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph, Herrn Balletmstr. Polletin und dem gesammten Balletcompagnie.

**Barber:**  
**Das Pensionat.**  
 Romische Operette in 2 Acten von F. von Suppé.

Personen:

Frau-Brigitte, Vorsteherin eines Fräul.-Pensionats	Frau Bachmann.
Selene,	Fräul. Garry.
Sophie, deren Vertraute,	Fräul. Mertens.
Ida,	Fräul. Klop.
Ottilie,	Fräul. Stein.
Melanie,	Fräul. Ernst.
Abelheid,	Fräul. R. Hof.
Louise,	Fräul. Lüttich.
Gulalia,	Fräul. Spange.
Leonore,	Fräul. Th. Hof.
Mathilde,	Fräul. Etienne.
Bertha,	Fräul. Herrmann.
Amalie,	Fräul. Karg.
Françoise	Fräul. Heller.
Rosalie	Fräul. Guth.
Karoline	Fräul. Burthardt.
Hermine	Fräul. Wolf.
Karl, ein junger Rechtsgelehrter.	Herr Jungmann.
Florian, dessen Bedienter	Herr Bachmann.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**  
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

**Vorlesung altclassischer Dramen.**  
 Mittwoch den 11. Januar Abends 7<sup>1/2</sup>—9 Uhr:  
**Der gefesselte Prometheus,**  
 Tragödie von Aeschylus, übersetzt von Winckwig.  
 Einzelbillets à 10 M bei Hrn. Rocca (Grimm. Straße) u. an der Cassé, Saal des Conservat. im Gewandhause. Dr. phil. Fiedig.

- Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.**  
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)  
 Ründigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Leihhaus.**  
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.  
 In dieser Woche verfallen die vom 14. bis mit 19. April 1862 versephten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
- Städtisches Museum**, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- Gewerblicher Bildungs-Verein.** Heute Gesangunterricht. Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.
- C. A. Klemm's Musikalien**, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Bille.
- Ankündigungen jeder Art** in die Zeitungen aller Länder desbber täglich das Annoncen-Bureau von H. Engler, Ritterstraße 46.
- Ausstellung von Flügeln und Pianofortes** eigener Fabrik, so wie von Flügeln und Pianos von den besten auswärtigen Meistern bei **A. Bretschneider**, bayersche Straße Nr. 19.
- Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss**, Hotel de Prusse. Visitenkarten à Dgd. 4 Tblr.
- Photographisches Atelier** von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 M.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Ansichten der Volkswirthschaft**  
 aus dem  
 geschichtlichen Standpunkte.  
 Von  
**Wilhelm Roscher.**  
 8. geh. 32 Bogen. 2 Tblr. 12 Mgr.

Inhaltsverzeichnis: Ueber das Verhältniß der Nationalökonomie zum klassischen Alterthum. — Ueber die Landwirthschaft der ältesten Deutschen. — Ein nationalökonomisches Hauptprincip der Forstwirthschaft. — Ueber Industrie im Großen und Kleinen. — Ueber die volkswirthschaftliche Bedeutung der Maschinenindustrie. — Zur Lehre von den Absatzkrisen. — Ueber den Luxus.

In gleichem Verlage ist früher erschienen:  
**Roscher, Wilhelm**, Colonien, Colonialpolitik und Auswanderung. Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage. 8. geh. 2 Tblr.  
 Eine Sammlung höchst interessanter Abhandlungen, die vorzugsweise für Kaufleute, welche überseeische Geschäfte machen, von Interesse sein dürfte.



## Holz-Auction.

Auf Eichaer Revier „im Rodenholze und an den Baubuschwiesen“ sollen

**Mittwoch den 14. Januar a. e. von früh 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an**

94 Stück eichene Klüger von 8/29 Zoll Stärke und 5/22 Ellen Länge,

so wie auf Pomzener Revier „in der Parth“

**Donnerstag den 15. Januar a. e. von früh 9 Uhr an**

85 Stück sichtene und kieferne Stämme von 8/14 Zoll Stärke und 20/30 Ellen Länge,

5 Schock = „ = „ = Stangen = 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = „ = 40/12 = „ =

15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> = „ = „ = „ = 3 = „ = 12/18 = „ =

7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> = „ = „ = „ = 4 = „ = 16/20 = „ =

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = „ = „ = „ = 5 = „ = 18/22 = „ =

1<sup>1</sup>/<sub>6</sub> = „ = „ = „ = 6 u. 7 = „ = 20/26 = „ =

100 Stück kieferne Kollklastern,

197 = „ = „ = Abraumshode und

5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> = „ = „ = Stockklastern

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Ngr. pro Zuschlag an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Zusammenkunft in Eicha am 14. Januar ist im Gasthose daselbst.

Die Forst-Verwaltung.

Die vielen an uns ergangenen Aufforderungen, den Inhalt unserer

## Illustrirten Zeitung „Die Glocke“

zu erweitern, haben uns bewogen, derselben für die Folge Beilagen zu geben.

Für Leipzig und die Umgegend gründen wir daher unter dem Titel:

# Leipziger Wochenblatt

eine Gratisbeilage, in welcher wir außer einer kurzgefaßten, pikanten Uebersicht über die bemerkenswertheften Ereignisse der Weltgeschichte jeder Woche und über die besondern sächsischen Begebenheiten, auch Local- und kirchliche Nachrichten, auf die wir besondere Aufmerksamkeit verwenden, in Verbindung mit den Anzeigen der Marktpreise, der Course, der Edictal-Ladungen in Concurssachen und Subhastationen, der Abfahrtszeiten der Dampfwagen, des Theater-Repertoirs auf die kommende Woche und vielem Andern bringen.

Indem wir zum Abonnement auf

**Die Illustrirte Zeitung „Die Glocke“ mit Gratis-Beilage Leipziger Wochenblatt** einladen, empfehlen wir dem geehrten Handel- und Gewerbebestande den Annoncentheil zu recht fleißiger Benutzung.

Preis der Glocke mit Gratisbeilage, wöchentlich erscheinend, pro Quartal 15 Ngr. Bei Inseraten wird die dreispaltene Zeile mit nur 1 Ngr. berechnet.

**Englische Kunstanstalt von A. H. Payne in Leipzig und Dresden.**

## Die Recensionen und Mittheilungen über Theater und Musik

begonnen haben, unverändert in Form und Inhalt, ihren neunten Jahrgang, unter Mitwirkung von: A. v. Brunf, A. Dall, J. Eleonor, A. Glaser, C. Gerber, N. Gottschalk, R. Gräbner, J. Gubra, D. Gumprecht, W. Hartmann, C. Kuh, C. Lobedan, S. Margaraff, C. Pasqué, D. Paul, J. Rant, S. L. Rötcher, L. v. Sombathur, M. v. Wolzogen, A. Zeising u. v. A.

Zugleich eröffnen die „Recensionen und Mittheilungen über bildende Kunst“, unter Mitwirkung von W. Lütke C. v. Bülow, F. Veht u. A. mit wesentlich verstärkten Kräften ihren zweiten Jahrgang.

Die beiden Blätter können von jetzt an auch getrennt abonniert werden; bei dem Abonnement auf beide zugleich findet eine Preisermäßigung statt.

Preis der beiden Blätter:

„Recensionen über bildende Kunst.“

Vierteljährig — 1 Thlr. 20 Ngr.

Ganzjährig 2 = 20 =

„Recensionen über Theater u. Musik.“

Vierteljährig 1 Thlr. 20 Ngr.

Ganzjährig 6 = 20 =

Beide zusammen.

Vierteljährig 2 Thlr.

Ganzjährig 8 =

Redaction und Expedition: Wien, hoher Markt 541, im 1. Stod. Man abonniert daselbst direct, durch die Postanstalten, sowie auch in allen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen; in Leipzig namentlich in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.

Wien, im Januar 1863.

Die Expedition der Recensionen.

## Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen für nächste Ostern erbitten wir uns Montag, Dienstag und Mittwoch, den 19., 20. und 21. Januar Vormittags 10—12 und Nachmittags 2—4 Uhr im Directorialzimmer der ersten Bürgerschule. Mitzubringen ist eine Taufbescheinigung und ein Zupfsschein.

Leipzig, den 18. Januar 1863.

In Stellvertretung des Directors  
Dr. Schubert und Böhm.



# Bekanntmachung.

Nach dem vor Kurzem erfolgten Abgange des bisherigen Directors unserer Anstalt, Herrn Dr. **Steinhaus**, haben wir an dessen Stelle

## Herrn Dr. **Odermann**

berufen, welcher bereits früher eine lange Reihe von Jahren bei derselben als Lehrer in der erfolgreichsten Weise thätig war und seitdem als Director der Handelsschule in Dresden seine hervorragende Tüchtigkeit in diesem Fache auf das Rühmlichste bewährte.

Wir freuen uns, dies zur öffentlichen Kenntniß bringen zu können und bemerken dabei gleichzeitig, daß das neue Schuljahr mit dem 13. April a. c. beginnt und Anmeldungen neuer Zöglinge vom 30. März an beim Herrn Dr. **Odermann** hier, oder früher bei dem mit dem interimistischen Directorat beauftragten Lehrer unseres Instituts Herrn **Kühn** stattfinden haben.

Leipzig, den 10. Januar 1863.

**Der Vorstand der Handelslehranstalt.**

**Heinr. Poppe**, Vorsitzender.

## Tanzunterricht.

Mit dem 14 u. 15. ds. Monats beginnt ein Course in allen Tänzen. Die darauf reflectirenden Herren und Damen, welche beizutreten wünschten, bitte baldige Anmeldungen im Unterrichtslocal, gr. Fleischergasse Nr. 5 von Abends 7 1/2 Uhr zugehen zu lassen. Achtungsvoll

**Wilh. Jacob**, Tanzlehrer.

## Italienischen Unterricht

ertheilt

**Angelo del Fogolari**,  
Neukirchhof 35, 2. Treppen.

### Photographie - Unterricht

ertheilt seit 8 Jahren **Gustav Poetzsch**, Georgenstr. 25.

## Expeditionern

und Solchen, die sich dem **Schreibersache** widmen wollen, wird gründlicher Unterricht in Erlernung einer guten **Current- und Kanzleischrift**, wie solche bei Behörden gewünscht wird, gegen billiges Honorar ertheilt. Anmeldungen wolle man gefälligst recht bald Poststraße Nr. 13, 1 Treppe bewirken.

**Dr. Ernst**, Special-Arzt für **Bandwurm-Kranke**, ist täglich von 12 bis 2 Uhr in seiner Wohnung, **Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 99, 1. Etage** zu sprechen.

## Gelegenheits-Gedichte,

**Briefe, schriftliche Arbeiten** u. s. w. werden unter Verschwiegenheit gefertigt **Halle'sches Gäßchen 11, 2 Tr.** Zu sprechen Mittags 12—2, Abends 7—9.

**Gummischuhe** reparirt sauber und dauerhaft **C. Brauer**, Schloßgasse 6, 1 Tr.

**Gummischuhe** werden dauerhaft ausgebeßert **Quersstraße 33 im Hofe 1 Treppe bei E. Bergmann.**

**Gummischuhe** werden dauerhaft reparirt **Neudnitz, Grenz-gasse, Seitengassenecke 22 parterre links. F. Aust.**

**Gummischuhe** werden ausgebeßert und für Haltbarkeit so lange garantirt, als die Schuhe noch tragbar sind, **Poststraße 8.**

Zu den bevorstehenden **Maskenbällen** empfehle ich eine große Auswahl der stärksten **Podentouren** in jeder **Haarfarbe**, ebenso werden auch **Perücken** und **Bärte** zu den billigsten **Preisen** verliehen bei

**C. V. Solbrig, Coiffeur,**

**Nicolaistraße Nr. 42, vis à vis Stadt Hamburg.**

Mein Cabinet zum **Haarschneiden** und **Früstren** erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit höflichst in Erinnerung zu bringen. **D. D.**

## Masken-Garderobe.

Zu bevorstehenden **Maskenbällen** empfehle ich eine reiche Auswahl eleganter **Dominos, Fledermäuse, Kutten** u. s. w.

**Louis Willensach**, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

## Damen,

welche gefonnen sind **Maskenbälle** zu besuchen, empfehle ich meine höchst geschmackvolle und ganz neue **Maskengarderobe**. Sämmtliche **Anzüge** nach den neuesten Journalen angefertigt.

**Minna Eule**, Preußergäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu den bevorstehenden **Maskenbällen** empfehle ich mein reichhaltiges **Maskenlager, neue Charakter-Anzüge, Dominos, Kutten** und **Fledermäuse**.

**J. C. Junghans**, Hainstr., Hotel de Pologne, Gewölbe 19.

**Herren- und Damen-Dominos** und **Glacéhandschuhe** sind stets zu haben **Markt Nr. 17, Königshaus 2. Etage.**

Neue **Damen-Masken-Costüme**, **Fledermäuse**, elegante **Damen-Masken-Costüme**, **Dominos** und **Hütchen**, werden verliehen **Dresdn. Str. 40, d. Blumengasse gegenüber.**

## Das größte Herrenmaskenlager von Peter Huber,

**Katharinenstraße 16, 2 Treppen** und **Markt 6**, empfiehlt zur diesjährigen Saison das Neueste und Eleganteste von **Charakteranzügen** für Herren, so wie **Dominos** und **Fledermäuse** u. s. für Damen und Herren zu billigen Preisen.

## Elegante Maskenanzüge,

**Dominio, Kutten, Fledermäuse** u. s. empfiehlt in größter Auswahl

**J. E. Dietze**, vormalig **Vancratinus Schmidt**, **Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus.)**

Neue elegante **Dominos** für Herren und Damen, so wie **Kutten** und **Fledermäuse** sind sehr billig zu verleihen **Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mode-Magazin.**

## Schweiss-Sohlen

bei **C. G. O. Fischer**, Halle'sche Straße Nr. 2.

## Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie mit

## Kauf-Loosen

2. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thlr.),

Ziehung Montag den 19. Januar d. J., empfiehlt sich

**August Kind,**

**Hôtel de Saxe.**

Hierzu zwei Beilagen.

Ganze à 51 Thlr.	—	12 Rgr.
Halbe à 25	"	15 "
Viertel à 12	"	22 1/2 "
Achtel à 6	"	12 1/2 "

Ganze à 20 Thlr.	12 Rgr.
Halbe à 10	" 6 "
Viertel à 5	" 3 "
Achtel à 2	" 17 "



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1863.

Den 19. Januar a. c. wird die 2. Classe der 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

## Hauptgewinne

1 à 12,000 Thlr., 1 à 6000 Thlr., 1 à 3000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.**

Vom Donnerstag den 13. Januar ab haben wir wieder unsere Stationen in der Reichsstraße und auf dem Neumarkt bezogen.

Leipzig, den 12. Januar 1863.

**Der Fiacre-Verein. Leipziger Omnibus-Gesellschaft.**

## Etablissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Plage,

**Dörrienstraße Nr. 5, als Kupferschmied**

etabliert habe, und indem ich mich für alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten bestens empfehle, verspreche ich bei solcher Arbeit die billigsten Preise.

Leipzig, Januar 1863.

**Carl Tänzer.**

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein reichhaltiges **Costüm-Lager** eröffne, und bitte ich das mir seit Jahren zu Theil gewordene Vertrauen auch diesmal zu Theil werden zu lassen. Hochachtungsvoll

**H. Semmler, Schneidermeister.**

Wohnung: Schuhmachergäßchen Nr. 8.

**Ausstellung: Reichsstraße Nr. 32, nahe am Brühl.**

## Damen-Masken-Anzüge,

Domino's, Kutten und Fledermäuse werden billigt verliehen Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen (goldne Sonne).

**Französische**

**Patent-Gummischuhe**

**Prima-Qualität,**

Herren  
1  $\text{sh}$ ,

Damen  
20  $\text{sh}$ ,

Knaben  
25  $\text{sh}$ ,

Mädchen  
16  $\text{sh}$ ,

Kinder  
12 1/2  $\text{sh}$ ,

ditto **Self-Acting,**

Herren

1  $\text{sh}$  10  $\text{sh}$ ,

Damen

25  $\text{sh}$ ,

empfehle unter Garantie vorzüglicher Güte

**No. 3. Joh. Aug. Heber, No. 3.**

Reichsstraße.

**Neueste extrafeine Pariser Ballfächer**

empfehle in grosser Auswahl à Stück von 1 Thlr. an bis zu 15 Thlr.

**Pietro S. Sala.**

**Ausverkauf geschmackvoller Ballfächer,**

welche aus letzter Saison zurückgeblieben, zu ausserordentlich billigen Preisen von 20 Ngr. an.

**Pietro S. Sala.**

Gummischuhe.

Gummischuhe.



# Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

	für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
Französische Harburger:	à Paar 1 <sup>st</sup> , à - 25 %	20 %, 19 %	25 %, 22 %	16 %, 15 %	14 % 12 1/2 %

empfehl

**Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**

METALL-SCHREIBFEDERN  
FABRIKANT  
JULES LE CLERC - BERLIN



**ZINK SCHREIBFEDERN  
JULES LE CLERC  
SCHLOSSPLATZ No. 11.**

JULES  
LE CLERC

**46. Auerbachs Hof No. 46.**  
**Nur noch heute und morgen**

— Schluss der Messe —  
findet der Verkauf meiner verschiedenartigsten **Canzlei-, Acten-, Correspondenz-, Schul-, Zeichnen- und Noten-**

## Patent-Metallfedern

in allen Härten und Spitzarten statt.

### Perry's Office-Pens,

höchst sauber und doppelt geschliffen, so wie die allseits beliebten weichschreibenden

### Hamburger Patent-Federn

und viele Hundert andere Sorten.




**Probenschachteln** mit 45 verschiedenen Federn pr. Stück 5 Ngr.  
Ausserdem **70erlei Haltersorten** in Holz, Stahl, Gummi, Elfenbein, Bronze und Stachelschwein; **Perry's Schulhalter** mit genauer Fingerlage etc. etc.

## Jules Le Clerc

aus London und Berlin,  
**Auerbachs Hof No. 46, Eingang vom Neumarkt.**

## Französische Gummi-Schuhe

in der Jahre lang anerkannt guten Qualität für Damen, Herren und Kinder empfiehlt  
**Alexander Enders, Bübnengewölbe 19.**

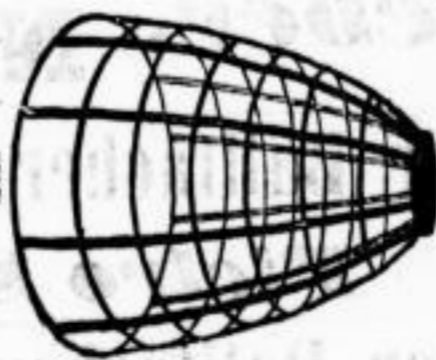
**Bestes Fabrikat** von Gummischuhen, Serpentin-Wärmsteinen, neuen Rogghaar-, Stroh-, Kork- und Patentsohlen, Kleiderhalter etc. empfiehlt billigt F. A. Poyda, Raschmarkt 3 an der Börse.

## Das Pappenlager Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln) im Hofe

empfehl sich einem geehrten Publicum zur geeigneten Berücksichtigung unter der Versicherung reeller und billiger Bedienung.

**Sargmagazin Johannisgasse No. 29 Rob Müller Tischlermeister**

**Engel-Apotheke.**  
 von  
**Rudolph Taenzler.**  
 LEIPZIG  
 Markt No. 19.



**Meissneren-Handlung  
Stahlschreibrock-Fabrik**

## Carl Heidstedeck aus Bielefeld,

**Leinen- und Tischzeugfabrik,  
Lager fertiger Wäsche,**

empfehl seine schweren naturgebleichten Leinen in 6/4, 10/4 und 12/4 ohne Naht, Tischgedecke in Drell und Damast zu 6, 12, 18 und 24 Personen, Sandtücher, Kaffee- und Thee-Servietten, Taschentücher in weiß und gedruckt, so wie eine große Auswahl in Herren- und Damen-Bemden in den neuesten Façons, Bemden-Einsätze, Vorhemden, Kragen, Nesterleinen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Nach Maß werden Bemden unter Garantie des Gutstehens rasch angefertigt. Ausverkauf von Tischzeugen in Drell und Damast um damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Kleine Fleischergasse Nr. 21.**



## Das optische Institut u. physik. Magazin von Johann Friedrich Osterland,

Markt Nr. 4 im Gewölbe, alte Waage,  
empfehlen sein gut assortirtes Lager von Fernrohren, Operngütern,  
Lorgnetten, Brillen, Pinco-Nez, Loupen, Barometern, Thermometern,  
Flüssigkeitswaagen, Goldwaagen, Reizzeugen und Stereoskopen.

### Ball-Handschuhe

und

### Ball-Cravatten

in größter Auswahl empfiehlt billigst

Markt Nr. 17, Königshaus.

Zu den bevorstehenden

### Maskenbällen

empfehlen sein reichsortirtes Lager von Gesichtsmasken zu den  
billigsten Preisen J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Filzschuhe mit Gummibefatz,**  
das Praktischste in der Klasse einen warmen Fuß zu erhalten,

### Gummischuhe,

französische Prima-Qualität.

**Gummigürtel Stück 2—10 Ngr.,**

**Gummikämme Stück 2 Ngr.,**

**Uhrketten** in goldplattirt, zurückgesetzte Muster,  
sehr billig bei

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54, Ed-  
haus der Grimm. Str.

### Für Damen

empfehle ich diese Messe mein Lager Corsetts  
aller Arten, in den neuesten Façons, vorzüglich  
schön und bequem sitzend, so auch **Hochhaar-  
Höcke, Noire-Höcke, Stahl- und  
Reif-Höcke** in bester Auswahl.



### G. Lotner,

Fabrikant aus Berlin.

Stand: Thomasgäßchen 3, 1. Et.

### Amerikanische Erdöl-Lampen.

Ausser den Tisch-, Hänge- und Wandlampen sind auch  
wieder Hand- und Küchenlampen am Lager und empfehle  
solche zu bekannten niedrigen Preisen.

Carl Schmidt,

20 Grimm. Strasse, dem Café français gegenüber.

### Maculatur!

In jeder beliebigen Qualität bei reeller Bedienung möglichst  
billige Preise Maculaturgeschäft Querstraße 34,  
Poststraße vis à vis.

Grundstück an den Kohlgärten, für eine Herrschaft oder zu  
Fabrikanlage passend, verkauft Dr. Hochmuth.

Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines Gräßgeschäft ist sofort sehr billig zu übernehmen.  
Zu erfragen Weststraße Nr. 25, 3. Treppen rechts.

**Briefmarken** aller Länder sind stets  
in großer Auswahl zu  
haben bei

Zschesche & Köder,

Königsstraße Nr. 25.

Die Magdeburgische, Süddeutsche, Deutsche Allg., Constitutio-  
nelle und Berliner Volks-Zeitung werden je nach Erscheinen einer  
neueren Nummer billig abgegeben im **Café anglais.**

Pianos und Pianoforte in Tafelform in allen Gattungen  
sind mit Garantie zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 15.

Ein fast neues tafelförmiges Pianoforte mit Platte ist billig  
zu verkaufen Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

### Pianoforte-Verkauf.

Ein eleganter, wenig gebrauchter **Jaccaranda-Stussflügel**  
von C. Jrmier steht zum Verkauf Böttchergäßchen 7, 3 Tr.

Ein sehr gutgehaltener Flügel neuester Bauart ist billig zu ver-  
kaufen große Windmühlengasse Nr. 17, 3 Treppen rechts.

**Meubles, Spiegel und Polsterwaaren**  
empfehlen zu billigen Preisen

### Schneider & Stendel,

Nr. 39 Reichstraße Nr. 39.

Ein wenig gebrauchter **Damenschreibtisch** und verschiedene  
**Küchengeräthschaften** sind billig zu verkaufen Sternwarten-  
straße, Jrmiers Haus, 1. Thür 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine birken-fournirte Kinder-Bettstelle, hell-  
polirt, Weststraße Nr. 68 im Hofe 2 Treppen.

Mehrere Gebett **Federbetten** und einzelne **Stücke** sind  
billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

### Ein Pelzburnus,

schwarzes Futter, Kragen und Aufschläge von Nerz, gut erhalten,  
ist billig zu verkaufen durch Herrn Cabré, Café National.

Zwei sehr schöne **Schuppenpelze** mit Ueberzug sind billig  
zu verkaufen Reichstraße Nr. 26, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger Schlitten, Preis 18 <sup>sp</sup>,  
Reudnitz, Gemelnbegasse 291.

### Zu verkaufen

5 Centner gute **Stricke** billig im  
Maculaturgeschäft Querstraße Nr. 34.

### Ein zahmer Affe

(Pracht-Exemplar) und ein schöner **Vapaget** sind billig  
zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

### No. 21 und No. 16,

vorzüglich gute 4- und 5 Pfennig-Cigarren, so wie alte  
gute **Ambalema** à 3 & pr. Stück empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Kräftig, reinschmeckende

### Dampf-Kaffee's,

täglich frisch à 12, 13, 14, 15, **Mocca** 16 <sup>sp</sup>.  
Otto Wagenknecht, Centralhalle.

### Auerbachs Keller.

112. und 113. Sendung

frischer **Whitst.** und **Ostender Auster**

à Dgd. 10 <sup>sp</sup>, à 7 1/2 <sup>sp</sup>.

### Algier. Blumenkohl,

frische **Whitstabler Auster**, frische **Steinbutt** und **Seezungen**, böhm.  
Fasanen. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Angelommen ist ein Transport frischer weniggesalzener  
**Astrachaner Caviar**; wegen Räumung der Bude ganz  
billig zu haben in kleinen Fässern von 1—10 Pfd. in der  
Bude am Markt, Kochs Hof vis à vis.

### Erstens

sehr guten steifen **Savannabonig** à 5 <sup>sp</sup> pr. Pfd.,

### Zweitens

bestes **Schweinesett** à 6 <sup>sp</sup> pr. Pfd.,

Drittens

besten **Limb. Käse** à 5 <sup>sp</sup> pr. Pfd. empfiehlt H. Metzger.

### Frische Schellfische,

Frankfurt a/M. Bratwülste. J. A. Nürnberg, Markt 7.

### Alle Sorten Hülsenfrüchte,

beste **Kochwaare** empfiehlt zu billigen Preisen  
Julius Fielitz, Aederleins Haus im Durchgange.



## B e k a n n t m a c h u n g .

Nach Vereinbarung mit Herrn **Heinrich Peters** hier, Dresdner Straße Nr. 3, habe ich denselben für dortigen Stadttheil und Umgegend zur Bequemlichkeit der geehrten Consumenten für meinen

### Deutschen Porter (Malzextract), desgl. Zerbster Bitterbier

Commandite übertragen.

Die Preise sind wie bei mir selbst:

1 Champagnerflasche Deutscher Porter (Malzextract) incl. Flasche 58 Pfge.

1 Champagnerflasche Zerbster Bitterbier incl. Flasche 40 Pfge.

Die außerordentlich gute Qualität und daher höherer Preis dieser Biere gestattet nicht 13 Flaschen, sondern nur 12 Flaschen aufs Duzend franco Verkaufsstelle zu geben. Sämmtliche Flaschen sind mit Etiquette meiner Firma versehen.

**Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.**

Ich nehme auf Obiges höflichst Bezug und erlaube mir zu bemerken,

dass es Leute giebt, die Bayerisch Bier trinken,  
dass es Leute giebt, die Coburger Actien-Bier trinken,  
dass es Leute giebt, die Zerbster Bitterbier trinken,  
dass es Leute giebt, die Deutschen Porter trinken.

Um nun diesem Bedürfnis nach allen Richtungen hin genügen zu können, so habe ich mir außer meinem Bayerisch Bier auf Flaschen, welches in so kurzer Zeit so ungemein großen Anklang gefunden hat, auch sämmtliche obengenannte Biere noch zugelegt, welche zu nachstehend hülfigen Preisen verlaufe.

### Bayerisch Bier

wie immer

13 ganze Flaschen für 1  $\text{fl.}$  } excl. Flasche frei ins Haus.  
20 halbe Flaschen für 1  $\text{fl.}$  }

### Zerbster Bitterbier

mit Etiquette des Herrn C. Grohmann

12 Flaschen für 1  $\text{fl.}$  } excl. Flasche.  
1 Flasche für 2 1/2  $\text{fl.}$  }

Indem ich sämmtliche vier Sorten Bier, unübertrefflich an Qualität, stets rein und unverfälscht einem geehrten Publicum aufs Angelegentlichste empfehle, zeichnet mit aller Hochachtung

Die Colonialwaaren-, Cigarren-, franz. Compot- und Bier-Handlung

von **Heinr. Peters, Dresdner Straße 3.**

**Pfannkuchen,** fein gefüllt und ungefüllt zu 1 Ngr. und zu 1/2 Ngr. empfiehlt täglich mehrmals frisch das **Café anglais.**

Von meinem

### Zerbster Bitterbier,

an Güte als unübertrefflich bereits anerkannt, halte ich stets großes Lager und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.

Zur Bequemlichkeit geehrter Consumenten haben die Herren

**Wilhelm,** Frankfurter Straße,

**Behrend,** Halle'sches Gäßchen,

**Märkert,** Grimma'sche Straße,

**Gargas,** Marienplatz,

**Klessling,** Dresdner Straße,

**Gänzel,**

**Ring,** bayerischer Platz,

**Quarch,** Zeitzer Straße,

**Hommel,** große Windmühlenstraße,

**Meltzer,** Ulrichsgasse,

**Günther,** Petersstraße,

**Heilmann,** Reichels Garten,

**Gehr. Berthold** in Gohlis

Commissionslager und sind in den Stand gesetzt, die Flasche (nur beste Waare) ebenfalls für 2 1/2 Ngr. abzugeben.

**F. Lenkgen, Thomaskirchhof 7.**

Gänsefett und feines ausgelassenes Schweinesfett ist zu verkaufen bei **A. F. Schulze, Ritterstraße Nr. 41.**

Eine in gutem Zustande mit Fenster eingerichtete Verkaufsbude wird zu kaufen oder pachten aufs Land gesucht.

Nähere Bedingungen bittet man niederzulegen Universitätsstraße Nr. 20 in das Materialgeschäft.

Gesucht wird ein **galtiger** Canarienvogel. Zu erfragen bei **Fr. Söhlmann, Lurgensteins Garten Nr. 1 parterre.**

**Sadern, Papierwähne, Tuch-**  
und Wollabfälle u. werden gekauft und zu guten Preisen bezahlt im **Wappengeschäft Brühl 25 im Hofe.**

### 100 Thaler

werden gegen **Wass** und gute Zinsen von einem **praktisch** jah-lenden Manne auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Adressen beliebe man unter **No. 100** in der Expedition d. **Bl.** niederzulegen.

**900 Thlr.**

werden gegen gute Hypothek für Johannis d. J. gesucht durch **Adv. Dr. Georgi, Petersstraße 14.**

### Theilnehmer = Gesuch.

Zu einer sehr rentablen Ziegelei in der Nähe von Leipzig wird zur Vergrößerung derselben ein Theilnehmer mit einer Einlage von ca. 10,000  $\text{fl.}$  gesucht. Für einen jährlichen Reingehalt von ca. 5000  $\text{fl.}$  kann Garantie geleistet werden. Gefällige Offerten werden unter **C. A. 11 5.** post. rest. Leipzig entgegengenommen.

### Zur Uebernahme

eines nachweislich sehr gut rentirenden Fabrik-geschäfts sucht ein hiesiger Bürger und Kaufmann, der bereits schon ein Agentur- und Commissions-geschäft betreibt, einen Compagnon mit 300 bis 1000 Thlr. disponiblen Vermögen.

Da es sich hierbei vorzüglich um eine thätige, kräftige Persönlichkeit handelt, welche allerdings im Rechnen und Schreiben bewandert sein muß, so bietet sich hierdurch einem Jeden (gleichviel ob Bürger, Kaufmann oder nicht), welcher den gemachten Anforderungen entspricht, die beste Gelegenheit dar, sich eine selbstständige and dauernde Existenz zu bereiten.

Näheres unter **Z. 11 200, poste restante franco.**

### Associé = Gesuch.

Ein junger Kaufmann, tüchtig in jedem Fach, viele Jahre für ein großes Haus ganz Deutschland bereist, sehr ausgedehnte Bekanntschaften habend, sucht sich mit einem Capital von 3-4000  $\text{fl.}$  bei irgend einem rentablen Geschäft zu betheiligen.

Gefällige Offerten unter **A. Z. 11 10.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Die General-Agentur

einer bedeutenden Feuerversicherungs-Gesellschaft für das Königreich Sachsen ist anderweit zu besetzen.

Bewerbungen unter der Chiffre **„A. F. Nr. 1863.“** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.



Ein gebildeter, nicht unvermögender oder angestellter Herr kann die Belanngschaft einer vermögenden Dame durch Vermittelung machen, und sind Briefe unter der Chiffre F. W. B. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### 6 tüchtige Seher

und ein metteur en pages werden für eine Zeitung in Hamburg zum baldigen Eintritt gesucht. Vorschub zur Reise wird erforderlich. Falls gewährt. Näheres bei Herrn Factor Trömel in F. A. Brodhaus's Druckerei.

Ein junger Copist wird baldigst gesucht. Adressen abzugeben unter „V. H. 1863“ poste restante franco.

Für das Comptoir eines Engros-Geschäfts wird ein Lehrling gesucht, der in der nächsten Zeit antreten kann.

Anerbietungen werden unter H. F. H. 25. poste restante Leipzig erbeten.

In unserer **Gravir- und Gusslochr-Anstalt** kann ein junger Mann, welcher Fertigkeit im Zeichnen besitzt, als **Lehrling** placirt werden.

#### Giesecke & Devrient.

Als **Markthelfer** und **Schreiber** findet ein gewandter lediger, gewesener **Militair**, richtig und gut schreiben lönnend, ganz gut empfohlen, dauernden Dienst. Nur solche eigenhändig geschriebene Gesuche, welche jetzige Verhältnisse, Kenntnisse, wo u. als was der Betreffende bisher arbeitete, Lohnansprüche genau angeben u. Attest-Abschriften enthalten, werden sub M & S. 12. poste rest. berücksichtigt.

Gesucht wird zum 1. Februar ein **Markthelfer**. Nur solche können sich melden, welche im Materialgeschäft gewesen und gute Zeugnisse beizubringen im Stande sind, bei

J. A. Zeltz, Dresdner Straße 47.

Ein junger **sehr kräftiger** Mensch (20—24 Jahre) findet einen **guten Markthelferposten** zum 1. Februar. **Burgstrasse 5, 2. Et. links. M. 10—12, N. 2—4 Uhr.**

Gesucht wird ein lediger Mann in gesetzten Jahren als **Hausmann** und **Gartenarbeiter**.

Anerbietungen unter S. Z. niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein **Hausknecht** in einem bedeutenden Gasthof innerer Stadt, welcher **cautionsfähig** ist, wird gesucht.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 39, 1 Treppe rechts.

Ein **ansehnlicher solider Kellner** findet zum 1. Febr. als **erster sehr gute Stelle**. **Burgstrasse 5, 2. Etage links.**

Gesucht wird ein junger gewandter **Kellner** **Reichsstraße Nr. 46, 1. Etage.**

Gesucht wird ein fleißiger **Haus- und Regelpurche** **Schrötergäßchen, Wartburg.**

Zum sofortigen Antritt wird ein **Bursche** gesucht. Zu erfragen **Halle'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe.**

Gesucht wird sofort ein junger **Bursche** für häusliche Arbeit. Näheres **Sternwartenstraße Nr. 7 parterre.**

Ein **Kaufbursche** für einen **Journalzettel**, der wo möglich schon darin thätig war, wird gesucht in **J. G. Lüder's Intelligenz-Bureau, Markt, Kaufhalle Gewölbe 33 im Durchgange.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kaufbursche** **Markt Nr. 9 bei Hermann Seißler.**

Eine **geübte Binderin**, so wie auch **geübte Blumenarbeitstetianen** werden noch gesucht **Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4. Etage.**

Ein im feinen **Weißnähen** geübtes Mädchen findet Beschäftigung. Näheres **Dresdner Straße 7, im Hofe links 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Februar o. ein **gewandtes solides Burschenmädchen** nach **auswärts**. Näheres im **Gasthaus zur goldenen Taube** von 9 bis 11 und 1 bis 3 Uhr.

Gesucht wird zum 15. d. **Wid.** ein Mädchen, welches einer **Wirthschaft** vorzustehen und mit **Kindern umzugehen** weiß. Zu melden **Reichsstraße Nr. 28 im Gewölbe.**

Gesucht wird sofort oder zum 1. Febr. ein Mädchen, welches der **Küche** allein vorstehen kann und sich auch einiger **Hausarbeit** annimmt, **Reudnitz, Schaub der kurzen Gasse Nr. 96.**

Den 1. Februar wird ein **gutes Hausmädchen** in einen **ruhigen Dienst** gesucht **Dresdner Straße Nr. 19 parterre rechts.**

Gesucht wird bis 1. Februar ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Tauscher Straße Nr. 12 in der Restauration.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **anständiges, ordentliches Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**, welches auch **freundlich** mit einem **Kinde** umzugehen weiß. Mit **Buch** zu melden **Frankfurter Straße Nr. 63, 1 Treppe vorn heraus links.**

Ein Mädchen, welches gut mit **Kindern umzugehen** versteht, wird für den 1. Februar zu **miethen** gesucht. **Anmeldungen Frankfurter Straße Nr. 3 im Geschäftslocal.**

Ein Mädchen, welches **händliche** und **weibliche Arbeiten** verrichten kann, wird zum 1. Februar in **Dienst** gesucht. **Das Nähere Petersstraße Nr. 12, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein **reines** und an **Ordnung** gewöhntes Mädchen zu **häuslicher Arbeit**, welches im **Nähen** nicht unerfahren ist und zum 1. Februar antreten kann. Aber nur **Solche** können sich melden **Dresdner Straße 51** von 1—4 Uhr im **Fleischergewölbe.**

Gesucht. Ein nicht zu junges Mädchen mit **guten Attesten** versehen wird nach **auswärts** in **Dienst** gesucht, dieselbe darf jedoch nicht ganz **unerfahren** im **Kochen** sein. Näheres in der **Bude** des **Herrn Patthans, Ritterstraße** dem **Gumbinnus** gegenüber.

Gesucht wird sogleich ein **junges** Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Markt Nr. 6 im Hofe.**

Gesucht wird **krankheitshalber** sofort oder den **Funfzehnten** ein mit **guten Zeugnissen** versehenes Mädchen, welches der **Küche** allein vorstehen kann, **Petersstraße Nr. 27, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 15. Januar ein **ordentliches** Mädchen zur **häuslichen Arbeit** gr. **Fleischergasse 20, im Hofe** rechts 3 Treppen.

Gesucht wird ein **anständiges** ehrliches Mädchen in **gesetzten Jahren** für **Kinder** und **Stube**. Nur mit **guten Zeugnissen** Versehene mögen sich **Neuftrichhof Nr. 12 u. 13, Treppe B 1. Etage** früh von 9—12 und **Nachmittag** von 3—5 Uhr melden.

Gesucht wird zum 1. Februar ein **ordentliches** Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Reichsstraße Nr. 30, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **Stubenmädchen**. Nur **Solche**, welche **gute Atteste** haben, mögen sich mit **Buch** melden **Brühl Nr. 44** beim **Pfortner.**

Gesucht wird ein Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Reudnitz, Seitengasse Nr. 108 im Gewölbe.**

Eine **perfecte Köchin**, mit **guten Zeugnissen** versehen, wird zu **miethen** gesucht. Zu erfragen bei **Frau Schuhmacher Platz, Kochs Hof, Durchgang.**

Ein **ordentliches** **reines** Mädchen findet **Dienst** für **Hausarbeit** bei **Herrmann Starke, große Windmühlenstraße Nr. 48** im **Gewölbe.**

Eine **Köchin**, die im **Kochen** erfahren ist und einen **Theil** der **Hausarbeit** gern **übernimmt**, wird zum 1. Februar gesucht **Inselstraße Nr. 8, 3. Etage.**

Ein Mädchen, das sich jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht, wird gesucht **Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen** mit **Buch.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **ordentliches** **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Petersstraße Nr. 32 im Bäckladen.**

Gesucht wird sofort eine **Köchin** in **gesetzten Jahren**. Mit **Buch** zu melden **Felsenkeller Plagwitz.**

Gesucht wird zum 15. d. ein **ordentliches** **Dienstmädchen** mit **guten Attesten** **Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **reines** **ordentliches** **Dienstmädchen** für **Alles** **kleine Windmühlengasse Nr. 13, 2 Treppen.**

Ein **ehrliches** **fleißiges** Mädchen wird sofort **verlangt** **Nicolaisstraße Nr. 51** bei **Winkler**. Zu melden von 8—10 Uhr **früh.**

Gesucht wird zum 1. März eine **Köchin**, die ihr **Fach** gründlich versteht und **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat, **Wessstraße Nr. 69, Siegels Hans, 1. Etage links.**

Gesucht wird ein Mädchen zur **Aufwartung** für die **Frühstunden** **Wortstraße Nr. 6, 1. Etage.**

Gesucht wird ein **junges** **reines** Mädchen zur **Aufwartung** **Hospitalstraße Nr. 41, 2. Etage.**

#### Gesuch.

Ein junger **militärfreier Commis**, **Materialist**, gegenwärtig **thätig**, sucht pr. 1. April oder früher einen **Contor- oder Lagerposten**. **Gefällige Offerten** beliebe man unter **A. B. poste restante** **Leipzig** niederzulegen.

Ein junger **Kaufmann** sucht pr. 1. oder 15. März in einem **hiesigen Colonial-Waaren-Geschäfte** **baldigst** **Stellung**.

Adressen beliebe man unter **Chiffre F. B. H. 1** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein junger **Mensch**, **Materialist**, sucht ein **anderweitiges Engagement**, wenn auch **außerhalb** **Leipzig**, und werden die **geehrten Herren Principale** **höflichst** **gebeten**, **wertige Adressen** unter **Chiffre H. K. H. 6** in der **Expedition** dieses **Blattes** **gefälligst** **niederzulegen.**



Ein junger Mann, der 3 Jahre ein Detailgeschäft selbstständig betrieben hat, gegenwärtig in einer Braunlohlengrube angestellt, sucht eine feinen Verhältnissen angemessene Stellung. Gefällige Offerten bittet man Brühl Nr. 15, 3 Tr. abzugeben.

Ein in gesetzten Jahren stehender gebildeter Mann, im Rechnen erfahren und mit allen schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefällige Offerten werden unter B. H. 3. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Gesuch.

Ein Diener, der zuletzt in Potsdam bei einer großen Herrschaft servierte und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, bittet ergebenst sogleich um ähnliche Stellung. Gefällige Offerten bittet man lange Straße 43 im Productengeschäft unter L. G. niederzulegen.

### Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann, nicht von hier, sucht eine Stelle als Kutsher, Hausmann oder Markthelfer. Offerten bittet man unter A. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesuch.

Ein junger Mann, auf Verlangen cautionssähig, der sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung als Markthelfer oder Hausmann u. Adressen bittet man niederzulegen Böttchergäßchen Nr. 4 bei Herrn Restaurateur Adolf Pfau.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher im Rechnen wie Schreiben nicht unbewandert ist, sucht eine Stelle auf einer juristischen oder andern Expedition. Herr Fr. Herrmann, oberer Part Nr. 5, nimmt gefällige Offerten an.

Ein gewandter junger Kellner, der 3 Jahre auf einem Ort, sucht Stelle und ist gut empfohlen Brühl Nr. 15, 3 Tr.

Ein Bursche von 16 Jahren sucht eine Stelle als Schreiber oder Laufbursche. Näheres Thomagäßchen 10, 3 Treppen.

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 5 bei H. Heyer.

Ein anständiges Mädchen, im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause oder auch für ein Geschäft als Schneiderin zu arbeiten. Gefällige Adressen sind abzugeben Markt Nr. 10, Treppe C 1 Treppe.

Eine junge Frau sucht noch einige Tage im Schneidern und Ausbessern zu besetzen. Adressen niederzulegen Lauchaer Straße Nr. 26 im Gewölbe.

**Gesucht** wird von einem jungen anständigen Mädchen eine Stelle als Verkäuferin oder sonst eine andere anständige Stellung. Adressen bittet man abzugeben Neumarkt, große Feuerkugel bei Herrn Posamentier Müller.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie von auswärts sucht Stelle als Verkäuferin. Gefällige Offerten erbittet man Duerstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters wünscht als Verkäuferin ein Engagement. Die besten Empfehlungen ihres jetzigen Principals stehen ihr zur Seite. — Geehrte Adressen bittet man unter E. B. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern geübt ist und in einem hiesigen Geschäft als Verkäuferin war, sucht in irgend einem Geschäft eine ähnliche Stelle. — Näheres Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 4 Treppen bei H. Hlge.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, das schon als Verkäuferin fungirt hat, auch in weiblichen Arbeiten bewandert ist, wünscht zum 15. oder 1. placirt zu werden. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. K. H. 26. niederzulegen.

Ein freundliches, rechtschaffenes, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht den 1. April oder 1. Mai eine Stelle als Verkäuferin, wo möglich in einem Bäckerladen. Es wird blos auf gute Behandlung und nicht öftere Wechselung gesehen. Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 40 bei Hrn. Rsm. Thielemann.

Eine gebildete Witwe von auswärts wünscht gern ihre Tochter, welche gefälliges Aeußere besitzt, treu, willig und thätig ist, schreiben und rechnen kann und in allen weiblichen Arbeiten ausgebildet ist, als Verkäuferin oder Gesellschafterin in einem anständigen Hause am Plage baldigst untergebracht zu haben. Geehrte Nachfragen werden gern beantwortet Weststraße Nr. 68 im Hofe 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in den feinen weiblichen Arbeiten so wie im Plätten erfahren ist, sucht zum ersten Februar eine Stelle, sei es als Verkäuferin, oder als Jungemagd, oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Inselstraße Nr. 19, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen von auswärts, 17 Jahre alt, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort oder zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Kaufhalle im Gewölbe Nr. 38.

**Stelle-Gesuch.** Ein gut empfohlenes Mädchen, welches 6 Jahre auf einem grösseren Gute als Wirthschafts-Gehülfin diente, sucht anderweites Unterkommen.

Gefällige Adressen beliebe man kleine Burggasse Nr. 10 parterre (neben dem Bezirksgericht) niederzulegen.

Ein Mädchen, das längere Zeit in vornehmen Häusern als Jungemagd conditionirt, sucht bis zum 1. Februar in dieser Eigenschaft Stelle. Werthe Adressen bittet man unter M. L. H. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht den 1. oder 15. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Zu erfragen bei der Herrschaft, Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst als Jungemagd zum ersten April, es steht weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung. Adressen bittet man niederzulegen Spitzergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Februar bei anständiger Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Wirthschaft. Näheres Brühl Nr. 69 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren, so wie im Nähen und Plätten geschickt ist und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Königsplatz 9 im Hofe rechts 2 Treppen bei Mad. Lindner.

### Gesucht

wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst, welches in der Küche so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl, Schwabes Hof, Treppe F., 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 15, im Hofe links 2. Thür eine Treppe rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht sofort Dienst oder Aufwartung. Näheres Petersstraße 24, Hof 1 Treppe, Heintzer.

Ein Mädchen vom Lande, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren und an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht zum 1. Febr. einen Dienst.

Antonstraße Nr. 5 im Hofe parterre bei Gerhart.

Ein anständiges junges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stellung für häusliche Arbeit. Näheres Weststraße Nr. 53 im Hof parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht bis zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reichels Garten, Elsterstraße Nr. 8 parterre im Hofe.

Ein junges Mädchen, das sticken und nähen kann, sucht als Kinderädchen Dienst. Klosterstraße Nr. 7.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht sofort oder zum Ersten bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 3 Treppen.

**Ein junges Mädchen**, welches in der Küche nicht unerfahren ist, auch gute Atteste hat, sucht bis 1. Februar einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre links.

Eine **ansehnl. Jungemagd**, die in vornehmem Hause dauernd dient, sucht z. 1. Febr. Stelle. Burgstr. 5, 2. Et. links.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches im Schneidern und Plätten geübt ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder auch als Ladenmädchen. Gefällige Offerten wolle man bei Hrn. Otto Klemm unter N. K. 65. niederlegen.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar. Adressen bittet man abzugeben Nicolaistraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht Dienst zum 1. Februar. Näheres zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft zu erfragen Brühl Nr. 25, vorn herauf 4. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst zum 1. Februar oder den Fünftzehnten, das der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen bei der Herrschaft Kaufhalle, Treppe A, 4. Etage links.



Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch im Nähen und Platten erfahren ist, sucht jetzt oder zum 1. Februar Dienst.

Das Nähere ist Markt Nr. 17 (Königsbaus) bei Herrn Albrecht, im Hofe 1 Treppe zu erfahren.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder für Kinder.

Zu erfragen Inselfstraße 5 parterre.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst.

Zu erfragen Thomasmühle im Hofe 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein junges arbeitsames Mädchen, welches im Weisnähen sehr geübt, so wie in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht sofort oder zum 1. Februar einen Dienst. Nachzufragen vom Rathhausbogen herüber die erste Spielwarenbude.

Ein junges Mädchen, welches von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. Februar einen Dienst.

Petersstraße Nr. 23. Schmidt.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 44 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, das gut empfohlen wird, sucht Aufwartung Katharinenstraße Nr. 10 im Hofe 1 Treppe.

Eine stillende Amme sucht zum sofortigen Antritt Stelle. Zu erfragen Katharinenstraße 19, 4 Treppen.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung zu früh von 9 Uhr. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9.

Ein kleines aber frequentes Materialwaarengeschäft guter Lage wird zu pachten oder zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler, und wird höflichst gebeten werthe Adressen nebst Bedingungen unter Chiffre G. A. H 4 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

## Gewölbe = Besuch.

Ein Gewölbe am Markt oder dessen Nähe wird für ein reinliches Geschäft fürs ganze Jahr oder außer den Messen gesucht. Offerten unter C. H. Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Ein kleineres Gewölbe oder Hausstand wird zu miethen gesucht kleine Burggasse Nr. 10 parterre (neben dem Bezirksgericht).

In der Nähe der Schützenstraße suche ich eine geräumige trockene Niederlage. Otto Vurfürst, Schützenstraße Nr. 15/16.

Gesucht wird eine Restauration oder Destillation, oder eine passende Localität dazu.

Reflectirende werden gebeten ihre werthen Adressen G. G. No. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis im Preise von ca. 200 bis 250 Thlr. in der inneren Vorstadt, sogleich oder zu Ostern wird gesucht.

Adressen unter L. A. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Logis = Besuch.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, zu Ostern ein Logis im Preise von 40—50  $\text{fl}$ , am liebsten in Reichels Garten oder Nähe des Thomaskirchhofs. Adressen unter Chiffre A. V. bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm abzugeben.

### G e s u c h t

wird ein Familien-Logis im Preise von 50—60  $\text{fl}$  Johannsgasse Nr. 39 parterre links.

Gesucht wird nächste Ostern ein Logis von 100—150  $\text{fl}$ , innere Stadt, nicht über 2 Treppen. Adressen erbittet man bei Herrn Kaufmann Södel, Petersstraße Nr. 48.

Gesucht wird für Ostern ein kleines Logis für junge Leute ohne Kinder, nahe dem Dresdner Thor oder in Neudnitz. Adressen abzugeben Gerichtsweg Nr. 5, 3 Treppen links.

Gesucht wird für Ostern von einer stillen Familie ein freundliches nicht zu abgelegenes Logis, wünschlich mit Gärten, im Preise von 100—150  $\text{fl}$ . Gef. Offerten abzugeben im Café Döderlein.

## Sommer-Logis.

In Consowitz, Lindenau oder Gohlis wird ein Logis aus 3 oder 4 Zimmern und Küche sammt schönem großen Garten gesucht. Adressen bittet man mit Preisangabe unter J. R. No. 4 poste restante franco abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht ein freundlich gelegenes Garçonlogis, wünschlich mit Mittagstisch. Offerten werden unter H. H 50 in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Gesucht wird von einem Herrn eine ganz separate meublirte Stube in der innern Stadt zu ca. 36 Thlr. Adressen bittet man Brühl Nr. 34 in der Restauration niederzulegen.

Gesucht wird sofort von einem Herrn eine meublirte, ganz separate Stube in der innern Stadt für monatlich 3  $\text{fl}$ . Adressen sind gef. Barfußgäßchen in Herrn Zill's Restauration abzugeben.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Mädchen, das ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ein meublirtes Stübchen ohne Bett im Preise von 20 bis 24 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Grünma'sche Straße Nr. 37, im Gewölbe.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine heizbare, meublirte Stube nebst Bett. Adressen werden erbeten unter P. O. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von einer anständigen Person ein Stübchen mit oder ohne Meubles im Preise von 12—24  $\text{fl}$ . Adressen sind niederzulegen neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer Anzahl junger Leute ein Aneignelocal und werden gefäll. Offerten sub H. 15 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Eine Materialwaaren = Handlung,

welche seit länger als 20 Jahren auf hiesigem Plage sich eines guten Rufes erfreut, soll Verhältnisse halber verpachtet werden, und wollen die Herren Schnoor & Franke die Güte haben Näheres mitzutheilen.

**Pianoforte** sind zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Zwei schöne Gewölbe ganz nahe am Markt sind Verhältnisse halber vom 1. Februar an zu 320  $\text{fl}$  zu vermieten, desgl. eins am Neumarkt von Johannis an zu 320  $\text{fl}$  durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

## Meßverkauflocal.

Ein in der günstigsten Lage der Reichstraße 2 Treppen hoch gelegenes Meßverkauflocal ist für die nächsten Messen äußerst billig zu vermieten durch Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Ein kleines Haus von 3 Stuben und Zubehör 100  $\text{fl}$ , ein Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör 182  $\text{fl}$  mit Garten, eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör 180  $\text{fl}$ , ein Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör 175  $\text{fl}$  sind in der Marienvorstadt von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Parterrelogis für 90 Thlr. ist zu vermieten Webergasse Nr. 4. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist im Eckhaus der Post- und Quersstraße 5 ein Dachlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, Preis 65  $\text{fl}$ . Das Nähere beim Hausmann.

Das schöne Parterre Tauchaer Straße Nr. 8 rechts ist mit Garten für Ostern zu vermieten.

Eine freundliche 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 170  $\text{fl}$ , eine desgl. von 3 Stuben und Zubehör 165  $\text{fl}$ , eine von 2 Stuben und Zubehör 90  $\text{fl}$  an der Promenade sind von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist Ostern ab eine 4. Etage 120  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 160  $\text{fl}$ , eine 2. Etage 300  $\text{fl}$  und eine 2. Etage 600  $\text{fl}$ , alle in bester Meslage dicht am Markte durch das Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist ein kleines Familien-Logis im Hofe zwei Treppen, Miethbetrag 50  $\text{fl}$ , Windmühlenstraße Nr. 50 parterre, zu erfragen von früh 10 Uhr an.

Zu vermieten ist Ostern ab eine 3. Etage 130  $\text{fl}$  und eine 3. Etage 210  $\text{fl}$  an der Post, ein hohes Parterre 200  $\text{fl}$  an den Bahnhöfen, eine 2. Etage 230  $\text{fl}$  in der Bosenstraße, eine fein eingerichtete 1. Etage 315  $\text{fl}$  (5 Stuben, 1 Salon etc.) am Königsplatz und eine 3. Etage mit Garten 325  $\text{fl}$  (7 Stuben, 1 Salon etc.) am Jubentempel durch das Localcomptoir Gainsstraße 21.

Ein kleines Familienlogis, Stube und 2 Kammern, ist sofort an junge Leute zu vermieten Tauchaer Straße 17, 4 Tr. Preis 30  $\text{fl}$ .

Zwei sehr schöne für Städter passende Wohnungen an den Kohlärten vermietet, jetzt disponibel, Dr. Hochmuth.



Ein Logis mit Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist sofort zu beziehen Neuschloß Nr. 4.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublierte Stube und Schlafstube an einen oder zwei Herren, am Markte, nebst frey und Haus Schlüssel. Das Nähere Hohmanns Hof bei Herrn Schleifermeister Kullmann.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles und eine Schlafstelle ist offen Schützenstraße Nr. 4 im Hofe 4 Treppen. Witwe Leusching.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen für solide Herren Reichstraße Nr. 21, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren 1 Treppe vorn heraus große Fleisbergasse Nr. 22.

Zu vermieten ist sogleich eine meublierte Stube Alexanderstraße Nr. 14, hohes Parterre rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer in 1. Etage große Fleisbergasse Nr. 12. Näheres parterre.

Zu vermieten ist Stube mit Cabinet ohne Meubles, vorn heraus an 1 Herrn von der Handlung oder Beamten Petersstr. 32, 2 Tr.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist eine schön meublierte Stube mit Saal- und Haus Schlüssel Burgstraße 23, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Alkoven an eine Dame Burgstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig eine Parterrestube nach der Promenade Neutirchhof Nr. 30. A. Richter.

Zu vermieten ist zum 1. Februar eine meublierte Stube nebst Schlafzimmer Dorotheenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort Stube mit Schlafstube an Herrn oder Damen Neutirchhof Nr. 10, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist noch ein Stübchen ohne Meubles, sofort oder zum 1. Februar, Hainstraße 3, im Hofe 4 Treppen rechts.

Ein freundliches Garçonlogis, Aussicht Dresdner Straße, ist zu vermieten Dresdner Straße 37, 2. Et., Eingang im Hofe links.

Ein freundlich meubliertes Stübchen nebst Kammer ist sofort zu vermieten Bahnhofstraße Nr. 11. Zu erfragen beim Hausmann.

## Garçon-Wohnung.

Zwei unmeublierte Zimmer mit geräumigem Cabinet sind von jetzt an zu vermieten Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Eine Stube mit Alkoven ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Brühl Nr. 71, im Hofe querdor 2 Treppen, Aussicht nach der Promenade.

Ein gut meubliertes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, ist in angenehmer Lage der westlichen Vorstadt den 1. Februar zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hausstand.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten und sogleich zu beziehen große Fleisbergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle, sogleich oder zum 15. d. M. zu beziehen gr. Fleisbergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen, Stadt Gotha.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen Herrn Neuditz, kurze Gasse Nr. 78 im Hofe parterre.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Inselstraße Nr. 14, Seitengebäude 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Hospitalstraße Nr. 44, 3 Treppen vis à vis der St. Dresden.

Gerberstraße 43, 2 Treppen vorn heraus ist eine freundliche Schlafstelle, separat und mit Haus Schlüssel, sofort zu beziehen.

Zu Schlafstellen an Herren ist eine meublierte Stube zu vermieten Nicolaistraße Nr. 1, 2 Treppen bei Ernst Stoll.

In einer freundlichen Stube sind 2 Schlafstellen für ledige Herren offen Brühl Nr. 83 im Hofe 1 Treppe.

In einem Stübchen, Eingang separat, sind für 2 Herren Schlafstellen offen Hainstraße Nr. 23, 2 Treppen B.

Offen sind Schlafstellen für solide Herren Ritterstraße Nr. 34 bei Kreyßmar.

## Restauration von Schulze,

Klosterstraße 3.

Heute Abend Mundharmonika-Concert von dem unübertroffenen Virtuosen Mr. Benecke in Verbindung komischer Vorträge des Hermann Nabe. Anfang 7 Uhr.

**Leipziger Lloyd.** Donnerstag d. 15. Januar Kränzchen. Gerhards Garten.

## Hôtel de Saxe.

Heute Dienstag

### Concert von der Forsthaus-Capelle

unter Direction von F. Bächner.

Zur Aufführung kommt: Overture zur Oper „Die Hugonotten“ von Meyerbeer. Duw. zur Oper „Fra Diavolo“ von Auber. Fantasie aus „Lohengrin“ von Wagner. „Erlkönig“ von Schubert. Marsch-Potpourri von Bach u. s. w. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Den vielfachen Aufforderungen nachkommend, dem verehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß die 3 Musikchöre der Jägerbrigade und die beiden Capellen der Herren Directoren Riedel und Menzel am Mittwoch den 14. Januar

noch ein **grosses Extra-Concert in der Central-Halle** veranstalten werden.

Die Overture zu Rienzi von Rich. Wagner kommt unter Andern von sämtlichen Musikchören zur Aufführung.

# ODEON.

Heute Dienstag den 13. Januar

# GROSSER MESS-BALL.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

A. Herrmann.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1863.

## Hôtel de Pologne.

# Große Redoute

Donnerstag den 15. Januar 1863.

Zur Aufführung kommen:



- 1) Der Hügel-Tanz,
- 2) Gladiatoren-Gefecht,
- 3) Amazonen-Marsch,
- 4) Braunschweiger Bauern-Polka,
- 5) Chinesisches Festspiel,
- 6) Scene aus *Satanella*, Ballet von Taglioni, bei elektrisch blauem Licht und Wasser- sowie Feuer-Fontaine,
- 7) Großes Schlußtableau, Entführung der Wassergelster durch Diabol's und Fackeltanz.



Ununterbrochenes Concert und Ballmusik von drei Musikchören.

Beide Säle sind decorirt. Es ist zum Eintritt wenigstens Domino und Maske erforderlich.

Das *Demaskiren* bleibt Jedermann unbenommen.

*Domino's* sowie *Masken* sind billigt im Hotel zu haben.

Billets sind von Montag an bei Herrn Tanzmeister *Friedel*, Markt Nr. 17, im Gewölbe des Herrn Kaufmann *J. Planer*, Grimma'sche Straße Nr. 8 und im Hotel de Pologne à 15 Ngr. für Herren sowie für Damen zu haben.

An der Cassé Abends jedoch à 20 Ngr.

## Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 27. Januar

# Volks-Maskenball im Tivoli.

## Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Morgen Mittwoch auf allgemeinen Wunsch und wegen am vergangenen Sonntag nicht hinreichender Localität zum 2. Mal **Alpenlieder und Zitherklänge** von der Gesellschaft **Meister aus Tyrol.**  
Morgen Allerlei. C. Schönfelder.

**Pragers Bier-Tunnel.** Heute Abend **Gesangsvorträge** des Komikers **A. Kappel** nebst Gesellschaft.

## Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich unterm 9. ds. Mts. die im **goldnen Ring Nicolaisstraße 38** im **Dose** hinter quervor gelegene Restauration eröffnet habe.  
Um geneigten Zuspruch bittet  
**H. Paatzsch.**

## Restaurations-Veränderung.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine Restauration **Neufirchhof Nr. 41** befindet, genannt: **Korbater Bier-Tunnel.** Für das mir bisher geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, mir es auch in meinem neuen Local zu bewahren. Zugleich empfehle ich mein seit 12 Jahren geführtes **echt Bamberger Bitterbier** aus einer der ersten Brauereien, und feines **Lüschener** von ausgezeichneter Güte und Feinheit. Für eine reichhaltige Speisekarte werde ich stets Sorge tragen. NB. Heute Abend **Säsen- und Gänsebraten.**  
Vom 15. d. M. beginnt mein **Mittagstisch** à Portion 3 Ngr.

Ergebenst

**L. Hobusch, Neufirchhof Nr. 41.**



Zur guten  
**Quelle,**  
Brühl Nr. 22.

**Heute Abend Mockturtle-Suppe**  
nebst einer reichhaltigen Speisearte und einem vorzüglichen Crostiger Lagerbier so wie guter Unterhaltung durch die Capelle des Herrn C. Suttmann.  
A. Grün.

Die Restauration von **Carl Heinze**, früher J. A. Schumann,  
(Peter Richters Hof)

empfehl für heute Abend

**Roastbeef mit Madeira-Sauce.**

Außerdem stets eine reichhaltige Speisearte und vorzügliches bayerisches Bier.  
NB. Gesellschaften und Vereinen empfehle ich meinen Saal zur gefälligen Benutzung.

**Schloß Chemnitz Wiener Bier-Niederlage!**

Heute Abend Roastbeef, wozu ergebenst einladet

Gustav Gehre, Neumarkt Nr. 29.

**Restauration zur Thiemeschen Brauerei**  
empfehl heute Karpfen polnisch. NB. Bier von bekannter Güte.

**Allerlei mit Cotelettes** empfehl heute Abend H. Kühn, Stadt Cöln.

**Cajeri's** Restauration und Kaffeegarten  
empfehl heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Unterzeichneter empfehl seinen

**Mittagstisch**

à Couvert incl. Butter und Käse 7 1/2 Ngr., im Abonnement monatlich 6 1/2 Thlr.  
Hochachtungsvoll

**Carl Heinze,**

früher J. A. Schumann (Peter Richters Hof).

**Mittagstisch.**

Guten und kräftigen Mittags- und Abendtisch empfehl  
H. Kühn, Stadt Cöln.

**Stadt Berlin.**

**Echt Münchner Bier**

aus der Brauerei von L. Brey empfehl als ganz vorzüglich

Louis Kraft.

Heute Abend gebackenes Kalbs-Gehirn mit Champignon-Sauce.

**Münchener Bierhalle.**

**Heute Schlachtfest,** früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Blut- und Leberwurst, so wie Bratwurst mit Sauerkraut oder Erbspuré.  
Zwenkauer Dampfbrauereibier so wie Bayerisches von vorzüglicher Güte.  
August Müller.

**Restauration von C. Mahn im großen Blumenberg.**

Heute Schlachtfest. Früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst nebst einer reichen Auswahl anderer Speisen. Vereinsbier und Bayerisches sind vorzüglich.

**Heute grosses Schlachtfest,**

früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends verschiedene Wurst, verbunden mit entréesfreiem Concert, wozu ergebenst einladet

**C. W. Schneemann.**

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Carl Fischer, Tauch. Str. 10.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei A. Jummel, Petersstraße 1.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen im blauen Hecht. A. Mauc.

Heute Schweinsknochen und Klöße zc., Bier extrafein. Carl Welnert, Universitätsstraße 19.

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen nebst einem feinen Lager- und Braunbier ergebenst ein  
Paul Ublemann, große Windmühlenstraße Nr. 2.

Schweinsknochen mit Klößen heute Abend, Bouillon à Tasse 1 Ngr., Lagerbier (Vereinsbrauerei) ausgezeichnet empfehl  
C. S. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

**Böhmisches Bier.**

Das beliebte nach böhmischer Art gebraute Bier habe ich wieder in bester Qualität erhalten und empfehle solches hiermit à Seidel 1 Ngr 3 Sch. Ergebenst

L. Reichold, gr. Fleischergasse Nr. 12.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Carl Saut  
Poststraße Nr. 10.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei  
W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 13.

Verloren wurde auf dem Theaterplatze ein Fehpelztragen. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben beim Hausmann im Blumenberg.

Verloren wurde ein Handschuh vom Thomaskg. bis Fleischergasse. Gegen Belohnung abzugeben n. Fleischerg. 9, 1 Treppe.



## 10 Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 8./9. d. Mts. wurden mittels Einbruchs aus unserer Fabrik bei Schönfeld ca. 50 K. hellgrüne und ca. 40 K. orange Mennig-Farbe, sowie eine Partie Firniß gestohlen. Obige Belohnung sichern wir demjenigen zu, welcher zur Belangung der Diebe die nöthige Auskunft ic. giebt.

J. G. Teubner & Co.

## Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Neujahrstage Abend vom Theater aus ein kleiner runder Perztragen mit braunseidnem Futter. Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 26 im Gewölbe.

### Verloren

wurde am Sonntag Abend 1/2 10 Uhr im oder vor dem Theater ein Pelztragen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben bei Herrn Emil Vöneck, Kürschner, Amtmanns Hof.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Pelztragen mit grünseidenem Futter von der Reichsstraße bis in die Katharinenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße 28, 3 Treppen.

Verloren wurde am 8. d. Mts. Abends eine Pferdebede mit R. gezeichnet vom bayerischen Bahnhof bis in die Windmühlengasse. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben beim Hausmann Königsplatz Nr. 9.

Verloren wurde an vergangener Sonnabend-Nacht ein goldner Uhrschlüssel nebst Kettchen, gegen Belohnung abzugeben beim Oberkellner in Kupfers Garten.

Verloren wurde Sonntag Abend gegen 10 Uhr ein dunkelbrauner rothgefärbter Pelztragen von der Königs-, Quer- und Schützenstraße bis Bahnhofstraße Nr. 10. Dasselbst gegen Dank und Belohnung abzugeben Hintergebäude dritte Etage.

Verloren wurde Sonnabend eine Brille. Gegen Belohnung abzugeben bei dem Bäcker neben der Post.

Verloren wurde ein Herren-Handschuh (Buckskin) von der Kreuzstraße, Poststraße und Neumarkt. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn abzugeben Neumarkt 42 im Gewölbe.

Von der Inselstraße nach dem Postgebäude wurde Sonntag Abend 10 1/2 Uhr ein Shawl verloren, welchen der Finder Reichsstraße Nr. 16 beim Hausmann gegen eine angemessene Belohnung abzugeben beliebe.

Ein Pelztragen ist von der Reichsstraße bis auf den Neumarkt verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Brühl, gute Quelle. A. Grün.

Am Sonntag ist im Tivoli ein weißleines Taschentuch mit gothischem A. E. und Nummer, weiß gestickt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Dank und Belohnung es abzugeben beim Hausmann Thomaskirchhof Nr. 20.

Am 11. d. M. ist eine junge Ziege ohne Hörner, schwarz und weiß gezeichnet, abhanden gekommen. Gegen Belohnung zurückzubringen in die Brauerei Täubchenweg Nr. 1.

Entflogen ist am 11. d. Mittags ein grauer Canarienvogel mit gelber Brust. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Stehen geblieben ist bei mir vor etwa 3 Wochen ein Regenschirm und kann vom Eigentümer abgeholt werden. Dr. L. Merkel.

Gefunden wurde ein Uhrschlüssel. Gegen Inseratgebühren abzuholen Rosenthalgasse Nr. 7 parterre.

Gefunden wurden 7 Stück Dividendenscheine. Abzuholen Gerichtsweg Nr. 5, 3 Treppen links.

F. Wo kauft man reife Apfelsinen?

A. Bei Moriz Rosenkranz, Augustusplatz.

Die geehrte Theater-Direction wird hierdurch höflichst gebeten, nächsten Sonntag „die Sugenotten“ zur Aufführung zu bringen.

A. M. im Namen mehrerer Theaterbesucher.

Auf „Inclination“ liegt Antwort poste restante bereit.

Lustig ist nicht lustig,  
Ist er doch verdrießlich! —

### Anfrage.

War es Zufall oder eigener Wille, daß das gewünschte Zusammentreffen am 9. d. Abends 6 Uhr nicht stattfand? Es bittet um Aufklärung d. 6. Januar.

Z. Z. 143.

wird freundlichst erinnert an die Erfüllung eines gegebenen Wortes. L. P. W.

Berlin.

Heute Abend 8 Uhr Mus. zwischen Johannisbr. u. Augusteum. S.

## Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befindet sich gegenwärtig für kurze Zeit ausgestellt:

### Eines der bedeutendsten Gemälde der Neuzeit

## „Nach der Taufe“

### Meisterwerk von L. Knaus.

Privat-Eigenthum, angelaufen für 25,000 Francs.

### Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 13. Januar Abends 6 Uhr Sitzung.  
Das Directorium.

### English Club (C. U.) General-Meeting

to-night at 8, for the purpose of electing new officers. A full attendance is requested. J. P.

Nachträglich gingen bei mir für die Abgebrannten zu Lobenstein noch ein: von E. R. 15 K., Frau R. 10 K., Frau F. 5 K., Rothe 3 K., Amalie 1 K., beim Feste der Bootsgesellschaft „Union“ gesammelt und durch Herrn Lampe-Hoffmann übergeben 3 K. 21 K., welche ich heute an das Hilfscomité absandte. F. W. Steinmüller.

### Verlobung.

Emma Reunig.  
Curt von Posern-Allett.

Münden.

Hamburg.

Statt besonderer Meldung

Adele Wolfram,  
Heinrich Weyhmann,  
Verlobte.

Raudnitz,

den 11. Januar 1863.

Leipzig.

### Gustav Weiser,

Sedwig Weiser, geb. Meyer.

Leipzig, den 10. Januar 1863.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete heute nach mehrmonatlichen Leiden mein braver theurer Bruder, der Handelsagent

Carl Adolph Urban.

Allgemein geachtet durch strenge Rechlichkeit, war er meine einzige Stütze für ein weit vorgerücktes Alter!  
Leipzig, 10. Januar 1863.

Emilie Henriette Urban.

### Herzlicher inniger Dank.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme, welche mir während der Krankheit, so wie bei der Beerdigung meiner innigst geliebten Frau, Rosine Köhler, geb. Werner, zu Theil wurden, fühle ich mich veranlaßt hiermit meinen innigsten, wärmsten Dank auszusprechen. Insbesondere sage ich dem Herrn Dr. med. Kreißler für seine liebevolle Bemühung, die Leiden der Dahingeshiedenen zu mildern, so wie dem Herrn Pastor Schmidt für die am Grabe gesprochenen Trostesworte herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Wäge der Herr über Leben und Tod Sie Alle, Hochverehrte, mit seinen Segnungen noch recht lange erfreuen und beglücken.  
Bolkmarzdorf, am Begräbnistage.

Wilhelm Köhler,  
Ritterguts-pächter.



## Die Generalversammlung der Kranken- und Leichen-Commun Hoffnung

findet Sonntag den 25. Januar Nachmittags 3 Uhr im **Hôtel de Saxe** im Hofe links 1 Treppe statt und werden die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich einzufinden.

Tagesordnung: Wahl eines Beisitzers und zweier Ausschussmitglieder. — Wegen etwaiger Veränderungen in den Artikeln, welche von Mitgliedern gewünscht werden sollten, bittet man schriftlich bis Montag den 19. Januar bei Unterzeichnetem, Hainstraße Nr. 27, einzureichen, widrigenfalls es für diese Generalversammlung nicht berücksichtigt werden kann.

F. Schmertusch, d. B. Vorsteher.

## III. Bat. 3. Comp. der Communalgarde.

Heute Abend 1/2 8 Uhr gefellige Zusammenkunft im Schillerkeller.

## Xylographen-Club.

Heute Abend 8 Uhr Monats-Versammlung (Berathung über das Stiftungsfest.)

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 13. Januar Abends 7 Uhr

## Chor-Probe

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Klöße mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

## Angemeldete Fremde.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| Andrae, Stöbes. a. Franck. a/M., Stadt Rom.               | Hohenthal-Püchau, Graf, Rent. a. Püchau, St. Rom.      | Kieringer, Fräul. a. München, Rest. d. Berliner Bahnhof.                |
| Altshul, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.              | Kröfel, Kfm. a. Jersitz, goldnes Sieb.                 | Kobrah, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.                                |
| Andrae, Rent. a. Köln, Hotel de Prusse.                   | Krepschmann, Kfm. a. Glauchau,                         | Schneider, Zimmerstr. a. Prettin, und                                   |
| Altner, Schiffbaumstr. a. Stettin, St. Köln.              | Karrens, Dr. jur. a. Gotha, und                        | Sänger, Kfm. a. Bingen, Palmbaum.                                       |
| Birkner, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.               | Krügerberger, Kfm. a. Kreuznach, Palmbaum.             | Schwarz, Frau a. Glauchau, weißer Schwan.                               |
| Bertuch, Kfm. a. Gotha, Stadt Wien.                       | Kayser, und  | Senft von Pilsach, Oberleutn. a. Borna, und                             |
| Berg, Kfm. a. Burgebrach, Stadt Frankfurt.                | Kaseltz, Kfste. a. Berlin, Hotel de Baviere.           | v. Schulz, Rittmstr. a. Remberg, S. de Bav.                             |
| Brusemann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bav.                 | Koch, Kfm. a. Magdeburg, bl. Ros.                      | Schubert, Kfm. a. Köln, Lebe's S. garni.                                |
| Dun, Kfm. a. Christiania, Hotel de Baviere.               | Köhler, Kfm. a. München, Lebe's S. garni.              | Sauerbeck, Kfm. a. Mannheim,  |
| Dulden, Dr., Literat n. Frau a. London, Hotel de Pologne. | Krause, Kfm. a. Nürnberg, S. zum Kronprinz.            | Schrid, Kfm. a. Grefeld,  |
| Dahl, Kfm. a. Barmen, Stadt Wien.                         | Köhler, Kfm. a. Halberstadt, Hotel de Prusse.          | Schlüter, Kfm. a. Glauchau, und   |
| Engel, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.                          | Krieg, Techniker a. Giechberg, Stadt Köln.             | v. Staff-Neigenslein, Rgtbes. n. Frau a. Conradbreuth, Hotel de Russie. |
| Evers, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.                       | Loeber, Fabr. a. Zwöben, weißer Schwan.                | Schlegel, Rgtbes. a. Nichtenwitz, S. z. Kronpr.                         |
| Eberhardt, Kfm. a. Rauenburg, Stadt Wien.                 | Lessing, Kfm. a. Bamberg, blaues Ros.                  | Schäfer, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.                               |
| Fiedler, Hblsm. a. Apfeldt, und                           | Loch, Verleger nebst Frau a. London, Hotel de Pologne. | Salomon, Kfm. a. Franck. a/M., S. de Prusse.                            |
| Flankauer, Lehrer a. Burgundstadt, g. Sieb.               | Leop, Kfm. a. Dypenheim, Stadt Berlin.                 | Schneider, Kürschner a. Berlin, und                                     |
| Falk, Kfm. a. Berlin, und                                 | Müller, Superint n. Fam. a. Liebenwerda, Palmb.        | Stöber, Fabr. a. Blauen, Stadt Wien.                                    |
| Feist, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.                      | Maurer, Insp. a. Petersburg, S. de Baviere.            | Schindler, Maschinens. a. Wien, St. Dresden.                            |
| Friedrich, Kfm. a. Grimma, Münchner Hof.                  | Müller, Kfm. a. Hof, Münchner Hof.                     | Schmitter, Hblgcommis a. Dresden, Thomas-kirchhof 8.                    |
| v. Fabrice, Rittmstr. a. Pegau, St. Dresden.              | Müller, Weinh. a. Rainstockheim, St. Berlin.           | Schiffert, Kfm. a. Dresden, und   |
| Färber, Commis a. Gießen, Thomaskirch. 8.                 | Mörch, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.             | Schmiedgen, Kfm. a. Meissen, Stadt Köln.                                |
| Goldenberg, Kfm. a. Odeffa, Moritzstr. 13.                | Möller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.              | Simmroth, Kfm. a. Reichenbach, und                                      |
| v. Görtschen, Baron, Rgtbes. aus Merkwitz, Palmbaum.      | Nefer, Kfm. a. Dresden, blaues Ros.                    | Selle, Kfm. a. Bremen, Stadt Berlin.                                    |
| Gröschke, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.                     | v. Doppel, Amtshauptm. a. Borna, und                   | Thielemann, Glaserstr. a. Schwitz, g. Sieb.                             |
| Hadam, Fabr. a. Blauen, Burgstr. 11.                      | v. Doppel, Rgtbes. a. Dösch, Hotel de Baviere.         | Uhlmann, Mühlensbes. n. Frau a. Leisnig, Stadt Wien.                    |
| Heinrich, Buchldr. a. Sorau, Palmbaum.                    | Pfeiffer, Weber a. Glauchau, w. Schwan.                | Unger, Techniker a. Mainz, Stadt Rom.                                   |
| Hebenreit, Kfm. a. Heilbronn, und                         | Pflug, Kfm. a. Rippingen, Stadt Hamburg.               | Voigt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  |
| Holtzhaus, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.           | Plöger, Pianist a. Stade, Lebe's S. garni.             | Wagt, Fabr. a. Grimmitzschau, 3 Könige.                                 |
| Harnisch, Kfm. a. Dettelbach, Münchner Hof.               | Roß, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere.                | Wiesche, Müller a. Lauchstädt, Stadt Frankfurt.                         |
| Henke, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.               | Richter, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.             |   |
| Hammond, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.                | Ritter, Kfm. a. Auzig, Stadt Rom.                      |   |

## Sitzung der Stadtverordneten

am 12. Januar.

### (Vorläufiger Bericht.)

Das Collegium empfing den herzlichsten Dank des aus dem Rath-Collegium ausscheidenden Herrn Vice-Bürgermeister Berger für das ihm verliehene Ehrenbürger-Recht.

In der nächsten Sitzung wird die Vorwahl des neu zu erwählenden Stadtraths auf Lebenszeit sein.

Von den Beschlüssen ist nur zu erwähnen, daß die Erhebung der „Standgelber“ bis zum 1. Juli und die Erhebung der ersten Steuertermine bewilligt wurden.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. Januar. Angel. 4 U. 5 Min. Berl.-Anh. C.-B. 147<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Stettiner 136; Eln-Mind. 181; Oberschl. A. u. C. 164<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. B. —; Destr.-franz. 139; Thüring. 126; Friedrich-Wilh.-Nordb. 67<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Ludwigsb.-Verb. —; Mainz-Ludwigshafner 129; Rheinische 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Cosel-Oberberger 66; Berl.-Potsd.-Magd. 190; Lombard. 160<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Böh. Westbahn 73<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Destr. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Met. —; do. Rat.-Anl. 72<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub>

Botteric-Anl. 82; Leipz. Cred.-A. 83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr. do. 101<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Destr. do. 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Genfer do. 51<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Weimar. Bank-Act. 90<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Gothaer Priv.-B. 93<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Braunsch. do. 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Serser do. 98; Thüring. do. 67; Nordb. do. 102<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Darmst. do. 95<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. do. —; Hann. do. —; Dessauer Landesb. 29<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Disc.-Comm.-Anst. 99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Destr. Bankn. 88<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Pola. do. 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien Destr. B. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am Main 2 Mt. —; Petersburg 3 Mt. —  
 Wien, 12. Januar. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Met. 76.25; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/100 —; Rat.-Anleihe 82.20; Loose von 1854 —; Bank-Act. 821; Destr. Credit-A. 229. —; Destr.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Böh. Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 114. —; Paris —; Münzducaten 5.45; Silber 112.50.  
 Berliner Productenbörse, 12. Jan. Spiritus: loco 14<sup>7</sup>/<sub>12</sub> bezahlt, Jan. 14<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Jan.-Febr. 14<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Febr.-März 14<sup>19</sup>/<sub>24</sub>, April-Mai 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Mai = Juni 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Juni = Juli 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fest. — Roggen: loco 47, Jan. 46<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, April-Mai 46 matter. — Rüböl: loco 14<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, Jan. 14<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Jan.-Febr. 14<sup>17</sup>/<sub>24</sub>, April-Mai 14<sup>2</sup>/<sub>2</sub> animirt.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis **4 Uhr** aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.